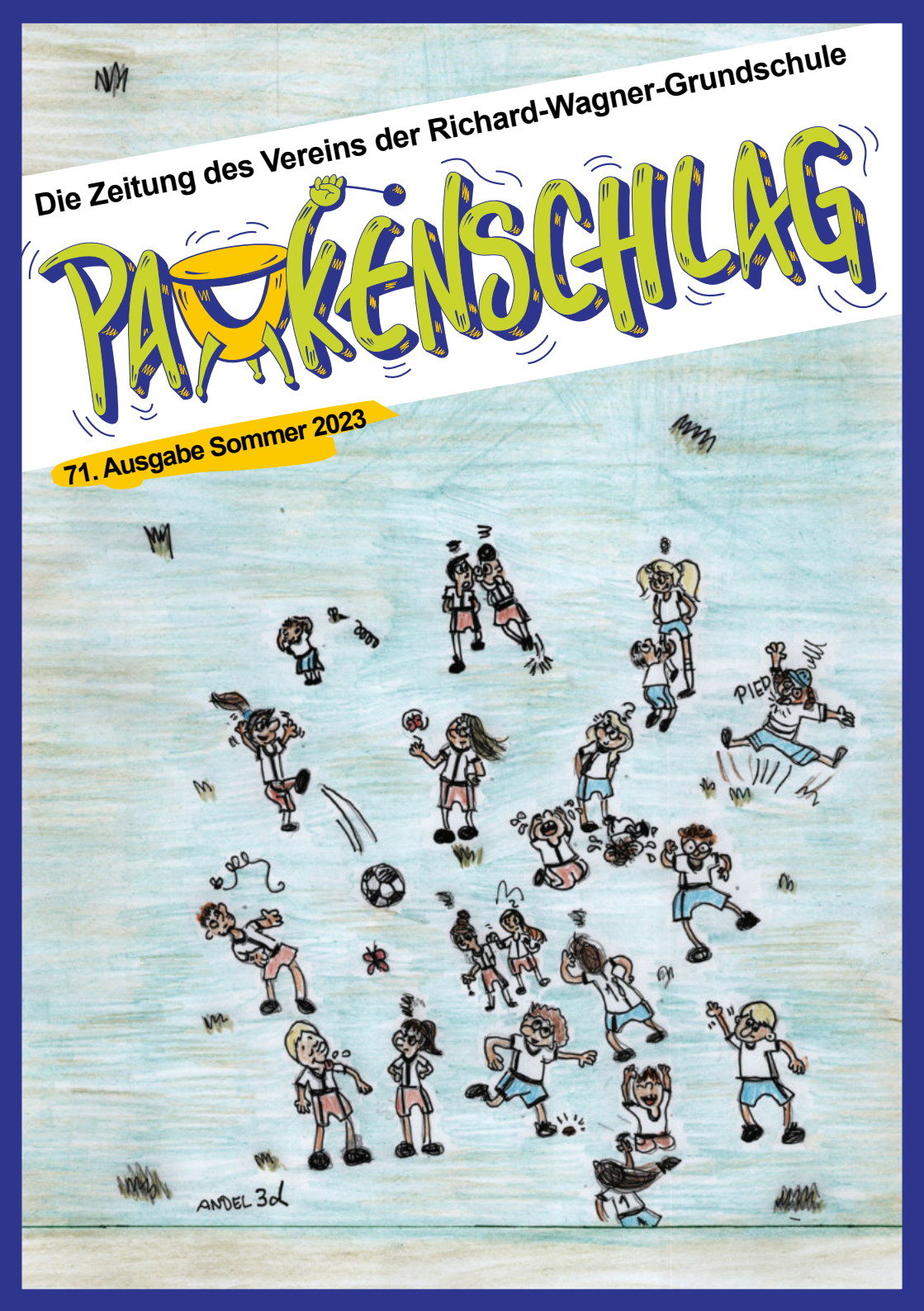
Die Zeitung des Vereins der Richard-Wagner-Grundschule

PAUKENSCHLAG

71. Ausgabe Sommer 2023



SOMMERLICHER GRUSS / SCHULJAHRESAUSKLANG

Konzerte, Klassenfahrten, Übernachtungen an der Schule, Klassen- und Schulfeste, Sportfeste - endlich wieder viele gemeinsame Anlässe und Ereignisse, die euch und uns näher zusammen gebracht haben.

Jetzt ist bald Durchatmen und Abschalten angesagt.

Für einige beginnt nach den Ferien ein neuer Abschnitt an den weiterführenden Schulen, für den großen Rest bleibt vieles so wie es war… ihr habt eure Freunde und viele bekannte Gesichter nach den Ferien um euch herum.

Allen Schulabgänger*innen wünschen wir einen guten Start an den weiterführenden Schulen. Bleibt offen und neugierig für Neues und glaubt an euch - dann schafft ihr Vieles!

Ansonsten wünschen wir euch bis zum Wiedersehen:

- viel Eis
- fröhliche Momente mit euren Familien
- Baden, bis die Haut schrumplig wird
- ganz viel Lachen
- neue und spannende Erfahrungen

und alles, was euch sonst noch glücklich macht.

Im Namen aller Lehrer*innen und Erzieher*innen.

Eure Frau Feuerherd

NEUES VOM OGB

Die OGB-Leitung hat sich geändert. Neben Herrn Zschiesche ist nun Herr Petrick in der OGB-Leitung der Richard-Wagner-Schule tätig. Wir heißen ihn herzlich willkommen!

Dennis Petrick

Mein Name ist Dennis Petrick, ich bin 29 Jahre alt und wohne in Erkner. Ich bin seit 2015 bei Socius angestellt und seit 2020 in einer leitenden Position. Ich arbeite seit dem 1. Dezember 2022 an der Richard-Wagner-Grundschule. Bevor ich zur RiWa gewechselt bin, war ich an der GutsMuths Grundschule in Berlin Mitte.

René Bieligk

Hallo Ihr Lieben, ich bin der Neue im SOCIUS Team und mache hier die nächsten drei Jahre meine Ausbildung zum Erzieher. Ich bin immer montags, mittwochs und freitags hier in der Schule. Derzeit bin ich in der Klasse 1b und freue mich darauf, euch alle kennenzulernen. Falls Ihr mehr über mich wissen wollt, sprecht mich gerne mal an.

Fotos: OGB

EDITORIAL

Ein Schuljahr geht zu Ende – das bedeutet stets Abschied und Veränderung. Die größte Veränderung steht für unsere **Sechstklässler*innen** an, die auf den Seiten 6 bis 15 ihre Abschiedsgrüße hinterlassen. Wir wünschen euch einen tollen Start an euren neuen Schulen!

Wir verabschieden uns auch von **Björn Sacknieß**. 10 Jahre lang hat er sich während der Grundschulzeit seiner drei Töchter auf vielfältige Weise für unsere Schule und darüber hinaus eingesetzt: als Elternvertreter, als Vorsitzender der Gesamtelternvertretung, im Bezirkselternausschuss, im Landeselternausschuss und zuletzt im Vorstand des Schulvereins. Vielen Dank für dein außergewöhnliches Engagement – wir werden dich sehr vermissen!

Auch die Paukenschlag-Redaktion verändert sich. Zum Ende der Grundschulzeit ihrer Kinder verlassen **Maja Vorwerk, Carolina Diekow** und **Eva Thull** das Team. Maja hat sich neben ihrem umfangreichen Einsatz für den Paukenschlag auch als Elternvertreterin vielfältig engagiert – besonders in der Gesamtschüler*innenvertretung. Vielen Dank für euren Einsatz!

Zum nächsten Schuljahr übernimmt **Nadja Neumann** die Chefredaktion, worüber wir sehr glücklich sind! Auch freuen wir uns auf Verstärkung in der Redaktion, im Layout und Lektorat.

Vielen Dank an das gesamte Paukenschlag-Team und alle kleinen und großen Autorinnen und Autoren, die zum Gelingen der aktuellen Ausgabe beigetragen haben. Diese Ausgabe erscheint zwar etwas später als geplant, dafür aber mit richtig viel Inhalt. Wir berichten über Konzerte (Seiten 16 bis 21), Wandertage, Klassenfahrten (Seiten 36 bis 41), sportliche Aktivitäten (Seiten 60 bis 71), aus dem Unterricht und über verschiedene Erlebnisse innerhalb und außerhalb der Schule.

Wir wünschen allen viel Freude mit der aktuellen Ausgabe des Paukenschlags, erholsame Ferien, und danach einen tollen Start ins neue Schuljahr!

Andrea Reichelt
für die Redaktion

DANKE FRAU LEIN!

Völlig unvorbereitet mussten wir am 06.06.2023 auf der GEV erfahren, dass Sie die RWS schon zu Mitte Juni verlassen, um neue berufliche Wege zu gehen. Auch wenn diese Entscheidung für uns alle nachvollziehbar ist, so reißt Ihr Weggang doch eine große Lücke in all die Bereiche, die Sie in den vergangenen 6 Jahren ausgefüllt haben:

Angefangen als Erzieherin sind Sie mit unseren Kindern bei Wind und Wetter in den Wald gegangen (Wald-AG), haben unseren Kindern viele lustige Teamspiele beigebracht und sie mit kreativen Ideen an das Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit herangeführt (Stichwort selbstgemachte Schokocreme, Weihnachtsleiter, uvm.).

Sie haben die Gesamtschüler*innen-Vertretung mitgeleitet und die Kinder hier immer wieder angetrieben, eigene Ideen zu entwickeln oder für bestehende Probleme eigenverantwortlich Lösungen zu suchen – mit sichtbarem Erfolg (Stichwort Fußball-Petition, Plakate zur Toilettensauberkeit, etc.). Sie haben die Kinder zu außerschulischen Veranstaltungen begleitet, wie der Klimazukunftskonferenz oder der Bezirksschüler*innen-Vertretung. Zudem waren Sie maßgeblich am Zustandekommen der Klimavereinbarung unserer Schule mit der Senatsverwaltung beteiligt. Im Schulalltag haben Sie die Kinder immer zu einem fairen und nachhaltigen Denken angeregt und sind als passionierte Fahrradfahrerin mit gutem Beispiel vorangegangen.

Vor zwei Jahren vollzogen Sie dann den Wechsel in den Schulsozialbereich unserer Schule und haben sich dort im Team den vielen großen und auch kleinen Konflikten des Schullebens gestellt. Sowohl für die Kinder wie auch für uns Eltern hatten Sie immer ein offenes Ohr.

Auch bei uns im Paukenschlag haben Sie viele Jahre im Redaktionsteam mitgewirkt und auch nach Ihrem offiziellen Ausstieg noch fleißig für uns weitergeschrieben.

Liebe Frau Lein, wir wünschen Ihnen für Ihre neuen beruflichen Herausforderungen alles Gute und werden Sie sehr vermissen!

Text: Maja Vorwerk

SCHÜLERLOTSENEHRUNG

Text: Lara (6d)
Fotos: Polizei Berlin

Wir Schülerlotsen der 6. Klassen waren am 22. Juni 2023 zur Ehrung in der Polizeidirektion 3 in Biesdorf. Insgesamt waren sieben Gruppen von verschiedenen Schulen eingeladen. Zuerst wurde uns kurz und knapp berichtet, was unsere Aufgaben an diesem Tag sein werden: Fahrradparcours, Erste Hilfe, Gruppenwagen-Fahren, Reaktionswand, und eine Überraschung.

Beim Fahrradparcours sollten wir mit dem Fahrrad im Slalom fahren, danach über einen kleinen Hügel und zum Schluss einen Becher Wasser in die Hand nehmen und ihn von einem Tisch zum anderen transportieren. Manche probierten es mit zwei, drei, vier und sogar fünf Bechern.

Wir waren danach bei den Sanitätern. Sie haben uns gezeigt, wie eine Mund-zu-Nase-Beatmung geht, wie man jemanden in die stabile Seitenlage dreht, und sie haben uns beigebracht, wie man eine Herzdruckmassage an einer Puppe durchführt.

Als Vorletztes waren wir in einem Einsatzwagen und wurden durchs ganze Gelände des Polizeireviers gefahren. Wir durften uns auch mal anhören, wie laut die Sirenen sind, wenn man in diesem Wagen drinsitzt.

Zum Schluss waren wir dann an der Reaktionswand. Das ist eine Wand mit Quadraten, die man, wenn sie zufällig aufleuchten, berühren muss. Dort spielen dann immer zwei Personen eine Minute lang gegeneinander, um herauszufinden, wer die schnellere Reaktion hat.

Nach dem Stationsbetrieb erhielt jeder eine Urkunde mit seinem Namen und dazu einen Beutel mit vielen schönen Sachen. Das war aber noch nicht die Überraschung, sondern ein Helikopter der Bundespolizei war extra für uns gelandet. Wir durften ihn von innen ansehen und Fotos machen. Das Allerbeste war, dass wir von Nahem zusehen konnten, wie der Helikopter wieder startete.

Also ich kann dies den nächsten 6. Klassen sehr empfehlen. Werdet auch Schülerlotsen!

VERÄNDERUNGEN IM SCHULFÖRDERVEREIN

Text: Daniel Sucker
Foto: privat

Am 22.03.2023 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Dabei stand turnusmäßig die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung, der diesmal aufgrund von Schulwechseln neu besetzt werden musste.

Danke intensiver Werbung vorab waren Nachfolger*innen in den Startlöchern, und die Wahl konnte planmäßig abgehalten werden. Als neuer Vorstand des Fördervereins der Richard-Wagner-Grundschule e.V. wurden gewählt (auf dem Foto von links nach rechts):

Stephan Zergiebel (Vorsitzender),
Nadin Nützel (Kassenwartin),
Daniel Sucker (Stellvertretender Vorsitzender),
Detlef Thormann (Schriftführer, wiedergewählt).

Der scheidende Vorstand mit Jörg Anke, Björn Sacknieß, Andreas Kohn und Detlef Thormann hatte es Pandemie-bedingt in den zurückliegenden Jahren nicht einfach. Der neue Vorstand bedankt sich im Namen des gesamten Fördervereins und der Schulgemeinschaft bei seinen Amtsvorgängern für das zurückliegende Engagement und die inzwischen erfolgte Übergabe.

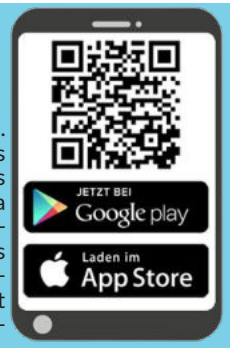
BILDUNGSSPENDER

Text: Nadin Nützel

Ihr wollt eure Schule unterstützen, ohne euer Taschengeld zu spenden? Das geht ganz einfach – mit dem Bildungsspender.

Bildungsspender.de gehört zu den erfolgreichsten Charity-Kauf-Plattformen in Deutschland. Das Prinzip: Ohne Mehrkosten beim Shoppen, Vertragsabschlüssen und Reisebuchungen helfen. Der Nutzer kauft wie gewohnt ein und wählt eine Einrichtung oder Projektgruppe aus, die finanziell mit Hilfe des Geldes der Partner unterstützt wird.

Die Nutzung ist denkbar einfach. Eure Eltern müssen entweder mobil über die **App Bildungsspender** oder über den Computer die Webseite **Bildungsspender.de** aufrufen. Es ist nicht notwendig, sich als Mitglied zu registrieren. Es spart jedoch etwas Zeit, da dann die Einrichtung Richard-Wagner-Grundschule bereits vorausgewählt ist. Ohne Registrierung wählt man zunächst die Richard-Wagner-Grundschule als Einrichtung aus und über die Suchfunktion den gewünschten Shop. Nun ist es wichtig, dass ihr die Cookies des jeweiligen Shops akzeptiert, da sonst die Verbindung zum Bildungsspender gekappt wird. Seid ihr auf eurem gewünschten Shop, könnt ihr ganz normal weiter einkaufen. Der Shop übermittelt direkt die Gutschrift an Bildungsspender.de



Im Vergleich zu anderen Organisationen nimmt Bildungsspender.de nur 10% Provision, d.h. 90% der Spende des jeweiligen Shops gehen direkt an unsere Richard-Wagner Grundschule.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, die uns bisher über Amazon.Smile unterstützt haben. Dieser Service wurde leider eingestellt.

Tschüs RiWa!

Klasse 6a

2017-2023

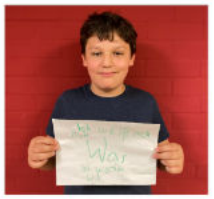
Wir bedanken uns bei allen Lehrer:innen und Erzieher:innen, die uns in unserer Grundschulzeit begleitet haben. Die Grundlage zum Lesen, Schreiben, Rechnen und das Miteinander im Klassenverband haben uns Frau Hammer zusammen mit Frau Lein in den ersten drei Schuljahren beigebracht. Ab der 4. Klasse hat Frau Krüger das Corona bedingte Homeschooling hervorragend mit Videokonferenzen unterstützt. Das war für beide Seiten nicht immer einfach. Das letzte Schuljahr haben wir zusammen mit Frau Albrecht verbracht. Unsere Klasse zu bändigen war manchmal keine leichte Aufgabe. Wir erinnern uns gern an die vielen tollen Ausflüge, Schulfeste, unsere Klassenfahrten nach Groß-Pinnow und Schloss Boitzenburg, sowie an drei Konzerte des Fachbereichs Musik.
In den letzten 6 Jahren haben wir viel dazu gelernt und sind über unsere Grenzen hinausgewachsen. Wir sind gut vorbereitet und freuen uns auf das Abenteuer weiterführende Schule. Was wir danach machen möchten, zeigen wir Euch hier.

Jolina

Meryem

David

Frieda


Diego

Benjamin

Thao

Nick

Émilie

Florian

Lenka

Mattis

Jolina

Caroline

Anuschka

Laura

Paulina

Willy

Sonja

Robert

Keno

6b

Liebe Frau Uffrecht

Danke, dass Sie uns so viel über Religion erzählt und beigebracht haben. Wir haben viele neue Filme geguckt und sehr viel gemalt. Nicht zu vergessen sind die Fotos, die Sie mit uns gemacht haben.

Liebe Grüße, Ihre 6b

Liebe Frau Braatz

Sie haben uns lange begleitet. Wir wollen Ihnen danken für Ihren Unterricht, den Sie so toll gestaltet haben. Es hat immer sehr viel Spaß gemacht zu hören, dass wir einen Wandertag machen. Sie waren immer sehr freundlich und vieles mehr. Sie haben uns weitergebracht, und es ist traurig, Ihnen tschüs sagen zu müssen. Trotzdem bleiben Sie aber immer bei uns.

Alles Liebe, Ihre 6b

Liebe Frau Kloos

Vielen Dank für die abwechslungsreichen Stunden und die tollen Lieder und Tänze. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit den anderen Klassen.

Alles Gute, Ihre 6b

Lieber Herr Lörsch

Vielen Dank für die tollen Mathe- und Chorstunden. Wir konnten in Mathe immer alles gut verstehen. Sie waren immer super nett zu uns.

Viele liebe Grüße, Ihre Klasse 6b

Liebe Frau Canis

Danke, dass Sie immer so freundlich und hilfsbereit waren.

Danke an Frau

C cheerful

A mazing

N ice to meet you

I ncredible

S elf-confident

…und nicht vergessen:
He, she, it, das S muss mit!

Liebe Frau Dorner

Wir wollen DANKE sagen für alles, was Sie für uns gemacht haben. Fangen wir an mit GeWi. So viele tolle und außergewöhnliche PowerPoints haben wir unserem Leben noch nicht gesehen. Es ist faszinierend, wie viel Mühe Sie sich für den Unterricht geben. Auch die Klassenarbeit macht so doppelt Spaß. In NaWi fanden wir die Themen super, auch dass Sie uns das so super erklärt haben.

Wir werden Sie vermissen,

Ihre Klasse 6b

Liebe Frau Runge

Danke, dass Sie immer so kreativ waren. Mit Ihnen hat der Kunstunterricht doppelt Spaß gemacht. Wir werden Sie vermissen.

Alles Liebe, Ihre 6b

Klasse 6C

Wir hatten eine sehr tolle Zeit in unseren 6 Jahren an der Richard-Wagner-Grundschule. Besonders toll fanden wir die beiden Klassenfahrten nach Schloss Boitzenburg und in das Feriendorf Dorado und die Ausflüge. In diesen Jahren haben wir viele tolle Dinge erlebt und nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen gelernt… Wir hatten immer viel Spaß in der Schule.

Wir wünschen allen Lehrern noch eine tolle Zeit mit ihren neuen Klassen, die uns wahrscheinlich nicht übertreffen können ☺

Von Emil, Xabi und Valle (6c)

Schöne Erlebnisse:

Fußballturniere, Zirkusprojekt, Klassenfahrten, Ausflüge u.v.m.

Die 6c verabschiedet sich und sagt DANKE!

Frau Dorner

Frau Braatz

Frau Uffrecht

Herr Lörsch & Herr Fügener

Frau Kleiber

Mrs. Canis

Zukunftspläne:

Sportarzt, Forscherin, Meeresbiologin, Fußballprofi, Tierärztin u.v.m.

Fotos: 2018 von privat, Frau Canis, Frau Dorner

Bananengang

6d

Wir bedanken uns bei den Lehrern, dass sie uns so viel beigebracht haben. Frau Dubrau z.B., dass wir alles sein können, jetzt sind wir Bananen. Frau Wölke machte uns zu echten Sportsbananen. Bei Herrn Lörsch (Mathe) lernten wir, wie man Bananen bricht. An Frau Kleiber (GeWi) haben wir nur noch eine Frage: Warum ist die Banane krumm?

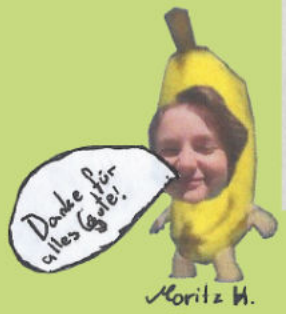
Herr Dres zeigte uns, wie man fair ist, egal ob Obst oder Gemüse. Jahre bevor wir große Bananen wurden, war Frau Kiosseff unsere krasse Oberbanane. Herr Freitag goss uns die letzten zwei Jahre und hatte an unseren Artgenossen regelmäßig zu knabbern. Ihre Bananengang (6d)

Mona

Margarita

Moritz K.

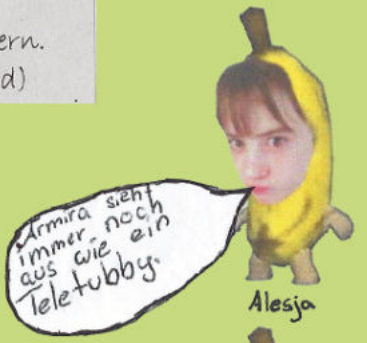
Greta



Moritz H.

Armira

Lara



Alesja

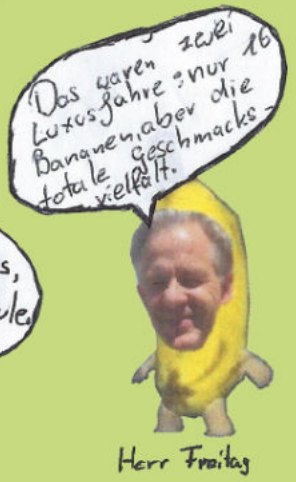
Freda

Josie

Elisa

Nikita

Bruno



Herr Freitag

Farouq

Lorena

Mika

Die Klasse 6e

Unsere Lieblingsmomente sind die erste gemeinsame Klassenfahrt und die wundervolle Zeit mit dem Zirkusprojekt.

Schöne gemeinsame Momente hatten wir an der Schule in jedem Jahr.

Felix

Maxi

Lennox

Hannes

Wir danken natürlich all unseren Lehrer/innen und den Erziehern, die uns die ganzen Schuljahre begleitet haben.

Wir werden unsere tolle Zeit an dieser Schule und die Gemeinschaft als Klasse vermissen.

Bruno

Tschüss

Richard-Wagner-Grundschule

Mika B.

Amelie

Victoria

Charlotte

Emmi

Felina

Florentine

Neele

Johanna

Goodbye...

Paul

Mathilda

Anton

Charlotte

Rosa

Mika R.

WINTERKONZERT

DER 5. UND 6. KLASSEN

Text: Maja Vorwerk
Fotos: Maja Vorwerk und Screenshots des Konzertmitschnitts (FB Musik)

Am 18.01.2023 fand im Audimax der HTW das diesjährige Winterkonzert der Musikbetonung der 5. und 6. Klassen unserer RWS-Kinder statt. Durch den großen Saal gab es endlich wieder eine richtige Konzertatmosphäre und vor allem genügend Platz für alle Eltern, Geschwister, Großeltern, Lehrer*innen und andere musikbegeisterte Zuhörer*innen (in der 1. Reihe wurde Frau Haueis gesichtet ;o))

Eröffnet wurde der musikalische Abend durch das Orchester mit „The happy farmer“ von Robert Schumann. Es folgte die berühmte Filmmelodie „He‘s a pirate“ aus dem Film „Fluch der Karibik“. Danach ertönten mexikanische Klänge mit „Los banditos“ und wieder etwas ruhiger „In dreams“ aus dem Film „Der Herr der Ringe“. Die Melodie des englischen Kanons „Ding dong bells“ wurde durch schwebende Klänge eines Glockenspiels eingeleitet, bevor dann alle Instrumentengruppen einsetzten und das Orchester noch einmal in seiner gesamten Klangbreite aufspielte. Den Abschluss des Orchesterparts setzte der rasante Klezmer-Song „Der Zug um 7.40 Uhr“. Frau Reetz und Herr Kunert wechselten sich beim Dirigieren ab und unterstützten gemeinsam mit Herrn Fügener (Violine) zwischendurch auch die Stimmgruppen (Frau Reetz am Schlagzeug, Herr Kunert auf der Klarinette).

Nach einer kurzen Umbaupause gab es dann eine Bühnenpremiere: nämlich den Auftritt der in diesem Schuljahr neu gegründeten Schülerband der 5. und 6. Klassen. Elrike an der E-Gitarre, Jolanda und Paul am Schlagzeug, Mika und Emil am Keyboard, Mathilda am Flügel sowie die Sängerinnen Maja, Maja und Carina präsentierten die bekannten Songs „Let me down slowly“ von Alec Benjamin und „Je ne parle pas français“ von Namika. Die Musiker*innen agierten auf der großen Bühne wie echte Musikprofis und bekamen hierfür verdient tosenden Applaus. Der Auftritt hat in jedem Fall Lust auf mehr gemacht! Beim nächsten Mal können hoffentlich auch die beiden krankheitsbedingt fehlenden Bandmitglieder Rosalie und Pauline wieder mit dabei sein.

Den Abschluss des Konzertes bildete wie immer der Chor der 5. und 6. Klassen unter der Leitung von Herrn Fügener und Herrn Lörsch, die sich beim Dirigieren und der Klavierbegleitung abwechselten. Los ging es mit dem beschwingten Kanon „Wir denken nicht daran, uns einen Schirm

zu kaufen“. Es folgte die romantische Popballade „Only you“ von Vince Clarke mit einem wunderschönen Solo von Thao, das griechische Winterlied „To Chimona“ sowie der alte Klassiker „Somewhere over the rainbow”. Ganz zum Schluss gab es noch ein letztes Highlight: Der Chor stimmte den Kanon „Singen, das macht Laune“ an und alle im Saal durften mit einstimmen. So viel Klangkraft unter dem Audimaxdach gab es sicherlich nur selten zuvor.

Insgesamt war es wieder ein überaus gelungenes, kurzweiliges und abwechslungsreiches Konzertprogramm, bei dem kaum ein Auge trocken blieb. Unsere Kinder dürfen sehr stolz auf ihre erbrachten Leistungen sein. Nicht unerwähnt bleiben soll natürlich, dass durch Charlotte und Florian aus der 6c sowie Robert und Willy aus der 6a flott und unterhaltsam durchs Programm geführt wurde. Die im Hintergrund ablaufende Bilderpräsentation mit Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht rundete die gesamte Vorstellung perfekt ab.

Vielen Dank auch an die Mitglieder des Fördervereins, die die organisatorische Konzertdurchführung im Vorfeld und vor Ort tatkräftig unterstützten und natürlich ein großes „Dankeschön“ an die Kolleg*innen der Musikbetonung, die die Kinder auf dieses tolle Event vorbereitet haben. Wir freuen uns schon auf die nächsten Konzerte!

SOMMERKONZERT
DER 5. UND 6. KLASSEN

Text: Maja Vorwerk
Fotos: Katharina Wind

Am 14.06.2023 präsentierten die Orchester- und Chorkinder der 5. und 6. Klassen sowie die Schülerband der Richard-Wagner-Schule im Audimax der HTW ihre musikalische Arbeit des vergangenen Schulhalbjahres, und das Ergebnis konnte sich absolut sehen und hören lassen.

In gewohnter Manier machte das Orchester den Anfang und präsentierte zunächst ein traditionelles Tanzlied, danach den wunderschönen, wenn auch traurigen Beatles-Song „For no one“, gefolgt von wieder fröhlichen karibischen Klängen einer Samba und „In der Halle des Bergkönigs“ von Edvard Grieg in einer grandiosen Bearbeitung von Frau Reetz.

Den zweiten musikalischen Abschnitt des Konzertes gestaltete die Schülerband mit dem Pop-Song „Call me Maybe“ von Carly Rae Jepsen sowie dem Titelsong „Lass jetzt los“ aus „Die Eiskönigin – Völlig unverfroren“. Gewohnt professionell rockte die Band den Saal.

Im abschließenden Konzertteil präsentierte der Chor den Prinzen-Klassiker „Küssen verboten“, gefolgt von „Supergirl“ von Reamonn, dem absoluten Mitsing-Hit „Mamma Mia“ von ABBA sowie dem Kanon „Spring“.

Um so ein tolles Musikerlebnis reibungslos über die Bühne zu bringen, bedarf es natürlich viel Unterstützung. Unser großer Dank gilt daher den Kolleginnen und Kollegen des Musikfachbereichs für die musikalische Vorbereitung, die Begleitung und das Dirigat, dem spritzigen Moderatorenteam Emil und Elrike, den Jugendlichen an der Tontechnik, Herrn Kunert für das Mitschneiden des Konzertes und natürlich dem Förderverein für die Organisation des Kartenverkaufes und die Durchführung des Einlasses.

MUSIK

SOMMERKONZERT DER 3. UND 4. KLASSEN

MUSIK AB!

Text: Katharina Wind und Malte (5a)
Fotos: Katharina Wind und Screenshots des Konzertmitschnitts (FB Musik)

Orchester Klasse 3

Auch am zweiten Konzerttag war das Audimax der HTW fast wieder bis auf den letzten Stuhl besetzt. Kurz vor Beginn hatte eine große Regendusche eingesetzt, die so manchen Gästen und Musizierenden auf dem Weg zum Konzert eine unerwartete nasse Abkühlung bescherte. Aber der Vorfreude konnten diese paar Regenwolken (zumal sich ja alle über den lang herbeigesehnten Regen mehr als freuten) nichts anhaben. Und so herrschte im Audimax vor Konzertbeginn eine freudig-aufgeregte Stimmung. Für die Drittklässlerinnen und Drittklässler war dies das erste Sommerkonzert, ja, das erste Konzert überhaupt. Da gehört etwas Aufregung einfach dazu!

Pünktlich um 17.00 Uhr ging es dann los. Das Orchester der 3. Klassen eröffnete das Konzert mit dem „Orchester-Walk 1“, komponiert und angeleitet von Frau Reetz. Gitarren, Geigen, Flöten, Trommeln und sogar zwei Xylophone kamen hierbei zum Einsatz. Weiter ging es dann mit einem Stück von Wolfgang Amadeus Mozart („Andante“), diese Mal angeleitet von Herrn Kunert. Der „Orchester-Walk 2“ bildete dann das Schlussstück des ersten Programmpunkts. Mit tosendem Applaus wurden die Schülerinnen und Schüler von der Bühne entlassen. Sehr beeindruckend, was die Kinder in nicht einmal einem Schuljahr schon alles auf ihren Instrumenten gelernt haben!

Im zweiten Programmpunkt des Sommerkonzerts durften die Zuhörenden dann dem instrumentalen Können der Viertklässlerinnen und Viertklässler lauschen. „Die Forelle“ von Franz Schubert begeisterte hierbei ebenso wie der „Tennessee Wig Walk“. Auch ein kleiner technischer Zwischenfall konnte das Orchester bei diesem Stück nicht aus der Ruhe bringen.

Chor Klasse 3

Orchester Klasse 4

Beim darauffolgenden, allseits bekannten „Rock around the Clock“ von Jimmy de Knight brauchte es nur eine kleine Aufforderung von Herrn Kunert und das Publikum klatschte begeistert im Takt mit. „The Wellerman“ bildete dann den krönenden und stimmungsvollen Abschluss für das Orchester der 4. Klassen. Auch hier brandete tosender Applaus für das große Können der Schülerinnen und Schüler auf.

Den dritten und letzten Programmpunkt bildete der Chor der 3. und 4. Klassen, unter der Leitung und Begleitung von Herrn Fügener und Herrn Lörsch. Den Auftakt machte hier das sehr lustige Lied über die „Hexe Wackelzahn“, das die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen alleine sangen. Der darauffolgende Song „What about us“ wurde wiederum nur von den Viertklässlerinnen und Viertklässlern beeindruckend interpretiert. „Küssen verboten“ von den Prinzen und das „Regenbogenlied“ wurden dann stimmgewaltig von beiden Klassenstufen gemeinsam vorgetragen. Und vor allem der Song „Küssen verboten“ hat sicher dem einen oder der anderen einen schönen Ohrwurm mit auf den Nachhauseweg gegeben.

Am Ende des Konzerts gab es dann noch für alle beteiligten Lehrerinnen und Lehrern des Fachbereichs Musik langanhaltenden Applaus und natürlich ein paar Blümchen.

Vielen Dank allen Beteiligten für dieses wunderbare Sommerkonzert! Wir alle freuen uns jetzt schon auf das nächste!

Chor Klasse 4

AG JUNGE LYRIK

Einleitung: York Freitag

Ein kleiner, ein erlesener Kreis junger Lyrikerinnen und Lyriker hat sich in diesem Schuljahr zum Dichten zusammengetan und präsentiert hier eine Auswahl seiner Arbeiten: zunächst Haufenreime, Rondelle, ein Schneeballgedicht (Adrian) sowie einen besonders gelungenen Cento. Ein Cento setzt sich zusammen aus Zitaten anderer Dichter; Ben („Die Lust“) wählte Goethe, Eichendorff, Brentano, Nietzsche, Hölderlin – und reicherte an durch eigene Verse.

Vorherrschendes Thema nach langer Zeit des Grau und der Aprilkapriolen ist der Frühling mit Blütenwundern und Sonnenschein – hier im Elfchen und in der japanischen Kurzgedichtform Haiku vertreten. „Wahrheiten im Gedicht“, brachte es Lena einmal während einer unserer Schreibstunden auf den Punkt. Ganz in diesem Sinne führt es uns „Der Wal“ von Derya vor. Gleich dem „Panther“ des berühmten Dichters Rainer Maria Rilke setzt ihr Ozeanriese der Welt, durch die er treibt, seine inneren Bilder entgegen.

Zu unser aller Lieblingstext gekürt haben wir Lisanns witziges Rondell „Spülmittel“. Was ist dein Favorit? Wir wünschen viel Spaß dabei, es für dich zu entdecken.

Spülmittel
Ich mag kein Spülmittel,
denn ich bin der Grinch.
Geld hab ich nicht,
ich mag kein Spülmittel
und die Heizkosten sind so hoch.
Deswegen dusch ich nicht mehr.
Ich mag kein Spülmittel,
denn ich bin der Grinch.

Lisann (5b)

Silvester
Es ist so laut,
Raketen explodieren.
Buntes Feuerwerk erscheint am Himmel.
Es ist so laut.
Ich geh nach Hause,
ich will schlafen.
Es ist so laut,
Raketen explodieren.

Pierre (5c)

Schule macht Spaß
Schule macht Spaß
und ich mag das grüne Gras.
Mein Bruder spielt Cars.
Schule macht Spaß.
Es war früh am Morgen, als ich las,
und spät am Abend, als mein Hund fraß.
Schule macht Spaß
und ich mag das grüne Gras.

Derya (5c)

Die Laus war schuld
Ich lebe in meinem Haus,
dort lebt auch eine Maus
und mein Freund, der heißt Klaus.
Doch ich schmiss ihn raus,
denn in seinem Haar war eine Laus.
Mit unserer Freundschaft war es dann aus.
Ich aber bleibe ein Augenschmaus.

Pierre (5c)

Die Lust
Über allen Gipfeln,
in allen Wipfeln:
Es war, als hätt‘ der Himmel
tief geheime Lust.
Doch alle Lust will Ewigkeit
und meine Seele spannte
sprachlos und kalt im Winde.
Es war, als ob der Himmel
etwas verbergen wollte.

Ben (5b)

Das Haus von Klaus
Ein Haus,
es gehört dem Klaus.
„Hinaus, du Laus“,
schrie Klaus.
„Mein Mittagsschmaus
ist aus!
Ich bau’s
mir neu, das Haus.
Ich lebe ja in Saus
und Braus.“

Lena (5b)

Dies
ist ein
Gedicht das ein
Gedicht in sich trägt
was das Gedicht
in sich
hat

Adrian (5c)

fliederfarben
ein Strauch
blüht im Mai
ich mag Flieder sehr –
Lieblingsfarbe

Lena (5b)

grün
das Elfchen
winkt ausm Fenster
ich mag Züge sehr –
Elfenzug

Ben (5b)

Sonnenschein immer
schön, leuchtet hell, doch ist so
fern und doch so warm

Lena (5b)

Ostern, wirklich bunt –
und Eier ins Gebüsch legt
der Osterhase

Lena (5b)

Wärme, Sonnenschein.
Dann Schneestürme und Kälte.
Wärme, Sonnenschein.

Lisann (5b)

Apfelbäume in
japanischen Gärten sind
strengstens untersagt

Ben (5b)

Schnee ist kalt, so kalt,
doch die Sonne scheint so warm –
zusammen gibt's Matsch.

Ben (5b)

traumhafter Schneewald
glänzend schön im Sonnenschein –
schmelzen tut er nicht

Derya (5c)

Wandern im Walde
ist schön, sogar wunderschön,
auch in den Alpen

Derya (5c)

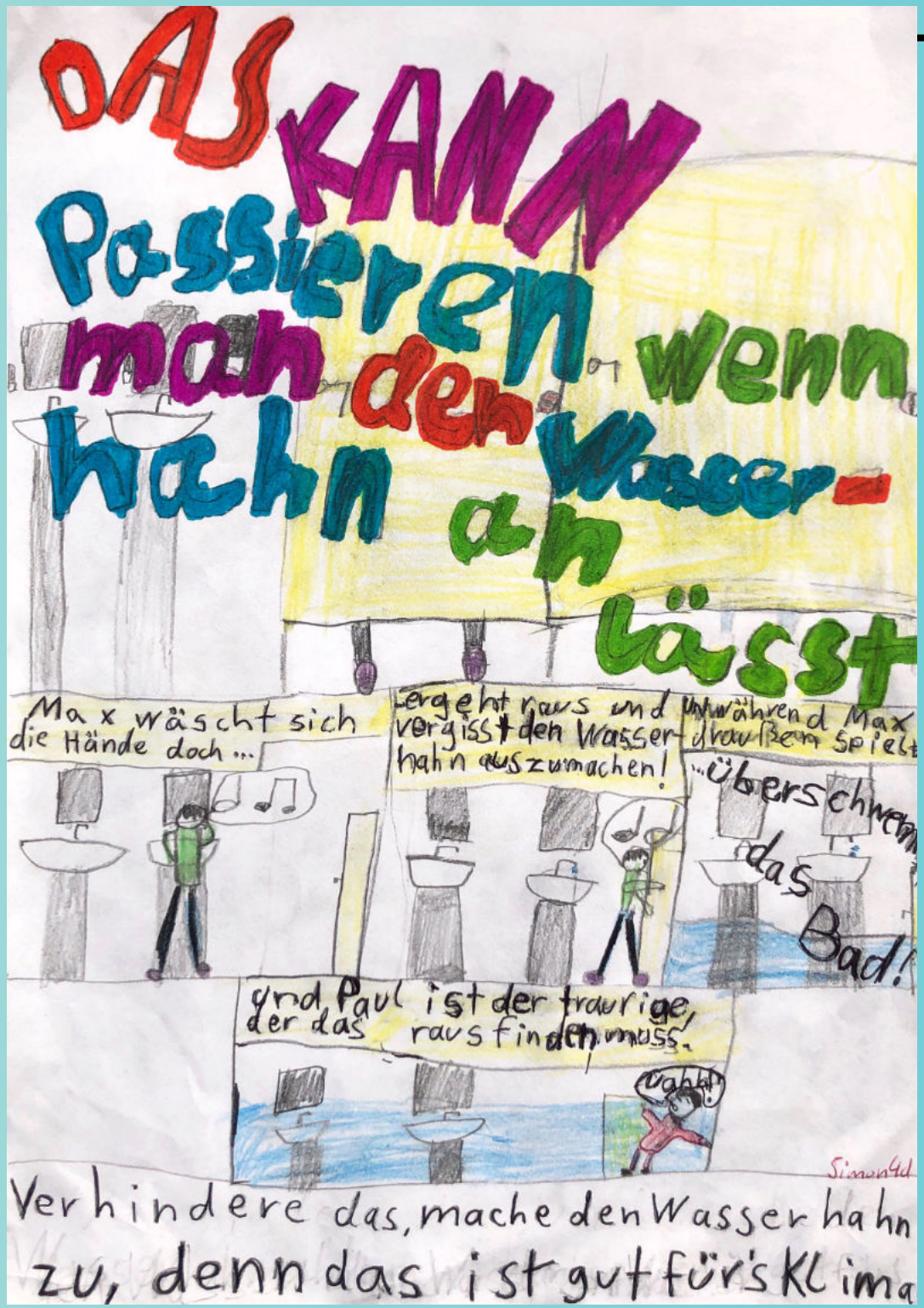
Der Wal

Der Wal, der sich treiben lässt,
auf dem Wasser liegt und träumt,
er denkt nur an das Vogelnest,
was er dann plündert und räumt.

Aber er denkt, er ist zu schwach,
deshalb versucht er es nicht einmal.
Was er jetzt wohl macht?
Er braucht noch einen Schal.

Da schwimmt er zu Boden,
doch versieht er sich schnell.
Er überlegt: Wo ist oben?
Plötzlich wird es hell …

Derya (5c)



EURE VERTRETER*INNEN IN AKTION . . .

Text und Fotos: Anett Lein

…auf der ersten Gesamtschüler*innen-Vertretungsversammlung für Grundschulen in Lichtenberg.

Am 17.11.2022 sind Maja, unsere Schülersprecherin aus dem letzten Jahr, und Max, einer eurer diesjährigen Schülersprecher, mit vielen anderen Vertreter*innen aus Grundschulen im Rathaus Lichtenberg zusammengekommen. Zunächst stellten sich der Bezirksbürgermeister, die Bezirksstadträtin und die Schulrätin vor und betonten gemeinsam, wie wichtig das Engagement von euch Kindern ist. Gleichzeitig berichteten sie, vor welchen Herausforderungen der Bezirk – insbesondere im Hinblick auf die Schulen – steht. Im Anschluss wurde ein Film über die Möglichkeiten der Beteiligung von Schüler*innen in der Schule gezeigt, und dann war es so weit! Wie eine solche Beteiligung aussehen kann, davon berichteten nämlich Maja und Max (ganz locker flockig) vor dem gesamten Gremium. Es gab tosenden Applaus und einige konkrete Fragen, die die beiden wie echte Profis beantworteten.

In vier Workshops ging es dann um konkrete Herausforderungen in den Schulen und darum, welche Lösungsvorschläge es geben könnte. In vielen Schulen gibt es rund um das Thema Mittagessen Probleme – wir brauchen sie nicht aufzuzählen, Ihr kennt sie ebenfalls. Auch verschmutzte Toiletten und unzureichende Hofaufsichten (also wenig Hilfe bei Konflikten, kein Auge auf die Kinder) wurden in allen Gruppen herausgearbeitet ebenso wie Ideen zur Lösung oder zumindest zur Verbesserung der Situation. Wir werden dies alles thematisch in den nächsten Schüler*innen-Konferenzen aufgreifen - ABER – engagieren kann sich jede*r: Zum Beispiel in der Essenskommission, die unbedingt wiederbelebt werden sollte, oder ihr startet ein Klassen-/Etagenprojekt für saubere Toiletten, oder, oder, oder!

Maja und Maximilian (beide 6b)

…auf der Klimazukunftskonferenz im Zeiss-Großplanetarium.

Marieke, Ben und Jolanda waren in diesem Jahr als Vertreter*innen unserer Schule auf dieser Konferenz, die durch engagierte Schüler*innen jedes Jahr selbst organisiert wird – denn alle wissen, wir müssen dringend etwas tun, um mit der Klimakrise umzugehen und es nicht immer schlimmer werden zu lassen. Nach einem großen Willkommen und motivierenden Worten im Kuppelsaal ging es direkt in die erste Workshop-Phase. Für die drei hieß es „Pausengeflüster“. Es gab fünf Stationen, wo sie sich damit auseinandersetzten, was unser Pausenbrot eigentlich für das Klima bedeutet: Welchen CO2-Fußabdruck hinterlässt meine Scheibe Wurst auf dem Brot? Wieviel Wasser verbraucht man zur Herstellung von Brot, Käse, Wurst, Obst und Gemüse? Wo kommt mein Pausenbrot eigentlich her? Was passiert mit den Böden beim Ackerbau und was macht das Verpackungsgedöns mit unserer Umwelt?

Ihr seht: Wichtige Fragen rund um die Brotbüchse! Im Anschluss haben die Kids einen leckeren (okay, das fand nur Frau Lein) Smoothie aus Birne, Apfel, Grünkohl, Postelein, Rote Bete- und Apfelsaft hergestellt – übrigens das, was aus der Lagerung hierzulande kommt bzw. gerade auf unseren Äckern wächst. Um zu zeigen, welche Arbeit (in Form von Strom) bei der Herstellung eines Smoothies verrichtet wird, mussten die Kinder ganz schön in die Pedale treten – ja, richtig, der Smoothie wurde auf dem Fahrrad gemixt und die Kids haben ganz schön gestrampelt, bis der Smoothie fertig war :o)

In der Mittagspause hat Luna leckere Snacks zur Verfügung gestellt und wir konnten uns erstmal sammeln und unterhalten. Fazit: Die Konferenz ist total cool! Wir müssen eine

Jolanda (5c)

Klima-AG auf die Beine stellen und es braucht nicht unbedingt riesengroße, weltverändernde Aktionen. Gemeinsam und mit vielen kleinen Schritten (z.B. Schilder an die Lichtschalter) kann man schon richtig viel erreichen!!! Und man fühlt sich gut dabei! Nach der Mittagspause gab es einen spannenden Vortrag zum Thema „Klimawandel und Stadtnatur“, bei dem wir viel darüber erfahren haben, wie wichtig jede einzelne Pflanze in unserer Stadt ist und dass wir viel für unsere Stadtnatur tun können und sollten. Denn gerade in Städten wird es heute schon an manchen Sommertagen unerträglich heiß.

Im Anschluss gab es einen interaktiven Markt der Möglichkeiten, wo sich verschiedene Unterstützer*innen und Projekte von Schüler*innen und Umweltorganisationen vorstellten. Zwei Plakate könnt ihr im Schulhaus entdecken – vielleicht inspirieren sie euch zu eigenen Plakaten. Es gab faire Schokolade, die die Berliner Tafel unterstützt, und in einem Quiz haben unsere drei Kids tatsächlich einen 100 Euro-Gutschein für die Gestaltung unseres Schulhofes von Grün-macht-Schule gewonnen!

Es folgte ein zweiter Workshop, in dem mit Hilfe der Mitarbeiter*innen des Atze-Theaters gebastelt, gefilmt und vertont wurde und schließlich der Abschluss im Kuppelsaal: Dort wurden die Forderungen der Schüler*innen an die Politik zusammengefasst und auf den Weg an die entsprechenden Stellen gebracht.

Unser Fazit: Diese Konferenz ist so wichtig und beeindruckend! Wir waren echt geschafft und unsere Köpfe voll mit neuen Informationen und Ideen rund um die Klimakrise und was WIR tun können, um ihr zu begegnen.

Marieke (5a); Ben (5d); Jolanda (5c)

…bei **„Gemeinsam Energie sparen“**.

Zu dieser Veranstaltung hatte die Bezirksstadträtin Frau Keküllüoğlu schon zu Beginn des Schuljahres am 30.08.2022 eingeladen. Unsere beiden Ansprechpartnerinnen für die Klimavereinbarung, Hailey und Maja, waren der Einladung gefolgt, diskutierten mit Politiker*innen, Schulleiter*innen und Pädagog*innen über Klimaschutz an Schule und stellten eure Ideensammlung zu Klimaschutzaktivitäten vor. Im Dezember fand dann an der RWS der zweite Termin statt und die Bezirksstadträtin brachte ihre Energieberater mit. Gemeinsam erfolgte ein Rundgang und ein Austausch zu Projekten, Ideen und Möglichkeiten an der RWS. Unsere zwei Verantwortlichen haben das wieder einmal gerockt und die Erwachsenen mit ihrem Engagement und ihrem Wissen total begeistert!

Liebe Schülersprecher*innen,
Klassensprecher*innen und
Klimasprecher*innen,

vielen Dank für euer außergewöhnliches Engagement! Es ist großartig, wie Ihr euch einbringt, eure Zeit investiert – obwohl ihr vielleicht nacharbeiten müsst und eure Freizeit einkürzt. Es ist so wichtig, was ihr tut! Ihr seid Vorbilder – ihr zeigt, dass Kinder etwas verändern können, wenn sie es anpacken. Vor allem, wenn sie es gemeinsam tun. Wir sind so stolz auf euch! Es ist uns eine Freude, euch zu unterstützen und auf eurem Weg zu begleiten.

Dich stört etwas an der Schule und du bist der Meinung, es muss etwas anders werden? Dann sei selbst die Veränderung. Hör auf nur zu meckern, suche dir Unterstützer*innen und überlegt gemeinsam, wie ihr das Problem lösen könnt!

1. GESAMTSCHÜLER*INNEN-SITZUNG

Text und Foto: Maja Vorwerk

Am 18.10.2022 trafen sich die neu gewählten Klassensprecher*innen der Klassenstufen 3 bis 6 zusammen mit Frau Lein und Frau Albrecht im Kreativraum zur 1. Gesamtschüler*innen-Sitzung. Auch Frau Feuerherd war zu Beginn kurz mit dabei und dankte allen Anwesenden für ihr Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Im vergangenen Schuljahr ist nämlich bereits sehr viel durch die GSV erreicht worden (Stichwort: Klimavereinbarung) und daran soll in diesem Schuljahr natürlich gemeinsam weitergearbeitet werden. In dieser ersten Sitzung ging es vor allem darum, Termine für das Schuljahr abzustecken und Vertreter*innen für die anstehenden Projekte sowie für die Schulkonferenz zu wählen. Neu für die Schülervertretung in der Schulkonferenz ist, dass seit diesem Schuljahr auch an Grundschulen die vier gewählten Schüler*innen (Maximilian, 6b; Leonard, 5a; Matilda, 6c; Xabier, 6c) stimmberechtigt sind und bei anstehenden Entscheidungen mit abstimmen dürfen. Die Wahl der zwei neuen Schülersprecher*innen und zwei Stellvertreter*innen fand erst am 14.11.2022 statt. Nachdem die Bewerber*innen mit einem persönlichen Plakat im Schulflur die Möglichkeit hatten, sich für die anderen persönlich vorzustellen, konnten sich am Ende Ben (5d) und Armira (6d) über den Wahlsieg freuen, die Stellvertretung teilen sich Jolanda (5c) und Maximilian (6b). Herzlichen Glückwunsch und toi toi toi für die anstehenden Aufgaben!!

MATHEMATIK HOCH 3

Text und Fotos: Frau Langanke

„Hoch 3“ wirkt in dieser Form nicht sehr mathematisch. Dennoch sollen die Drei und die Multiplikation noch zu ihrem Einsatz kommen.

1. Vor den Oktoberferien fand die erste Runde der 62. Mathematikolympiade (MO) an der Richard-Wagner-Schule (RiWa) statt. Erfolgreiche Platzierungen konnten verkündet werden!

2. Die zwei besten Schüler*innen der Klassen 4-6 wurden im November an die Gutenberg-Schule in Lichtenberg zur Bezirksrunde eingeladen. Mal wurde mit mathematischen Kenntnissen, mal mit logischem Verstand geknobelt (siehe Beispielaufgabe). In den letzten Jahren endete die Teilnahme nach dieser Runde. Doch diesmal erhielten wir überraschend ein Nominierungsschreiben.

Aufgabe 620522

Gesucht sind alle Zahlen, die die folgenden Bedingungen erfüllen:

(1) Die Zahl ist vierstellig.
(2) Die Zahl ist durch 4 und durch 5 teilbar.
(3) Die Summe der Tausender- und der Hunderterziffer ist gleich der Summe aus Zehner- und Einerziffer.
(4) Das Doppelte der Zahl ist wieder eine vierstellige Zahl.

Gib die Zahlen der Größe nach geordnet an.

3. Zur 3. (!!!) Runde, der Landesrunde, haben es 2 Schüler der 5. Klasse geschafft: Jonathan (5b) und Malte (5a). Ende Februar fuhren sie an ein Gymnasium im Wedding und grübelten 90 Minuten an den Lösungen verschiedener Aufgabenformate (siehe Beispielaufgabe aus der 61. Matheolympiade). Die Siegerehrung im Erwin-Schrödinger-Zentrum in Adlershof fand am Samstag, den 10.03.23 statt. Jonathan und Malte haben mit guten Ergebnissen abgeschnitten, die wir nicht mit einfachem, nicht mit zweifachem, sondern mit Applaus[3] bejubeln möchten.

Als kleine Würdigung dieser besonderen Leistung überreichte Frau Feuerherd Jonathan und Malte jeweils ein (vom Förderverein gesponsertes) mathematisch-physikalisches Buch besonderer Art: eine Biografie über Stephen Hawking und Albert Einstein. Zwei weltweit herausragende Persönlichkeiten, so wie Jonathan und Malte es für unsere RiWa-Welt sind.

Danke, lieber Jonathan und lieber Malte!

Aufgabe 610534

a) Max sitzt im Bus und beobachtet: An der Haltestelle Rathaus steigen genau so viele Personen in den Bus dazu, wie sich Personen schon vorher im Bus befunden haben, und es steigt niemand aus. An der nächsten Haltestelle Post steigen zehn Personen in den Bus ein und zwei Personen steigen aus. Dann hält der Bus an der Haltestelle Bahnhof. Dort steigen so viele Personen aus, dass noch genau ein Fünftel der Personen im Bus bleibt. Niemand steigt ein. Max zählt nun 6 Personen im Bus.

Wie viele Personen waren im Bus, bevor dieser an der Haltestelle Rathaus gehalten hat?

b) An einem anderen Tag stellt Max fest: An der Haltestelle Rathaus sind 13 Personen eingestiegen und drei Leute ausgestiegen. An der nächsten Haltestelle Post ist die Hälfte der Anzahl aller Personen im Bus ausgestiegen und niemand eingestiegen. Nun war im Bus genau eine Person weniger als zu dem Zeitpunkt, bevor der Bus am Rathaus angehalten hat.

Wie viele Personen waren nun im Bus?

Malte (5a) und Jonathan (5b)

MATHEOLYMPIADE - KURZBERICHT

Text: Valentin (6c)
Foto: Privat

Meine Mathelehrerin fragte mich eines Tages, ob ich Lust hätte, an der Matheolympiade teilzunehmen. Das ist ein Mathewettbewerb, an dem man sich zunächst in der eigenen Schule beweisen muss und wenn man da erfolgreich ist, geht es auf Bezirks- und später auf Berlin-Ebene weiter.

Am Tag der Olympiade trafen wir uns morgens in der Mensa. Manche Kinder waren aufgeregt, weil es ihre erste Matheolympiade war. Außerdem war es dieses Jahr das erste Mal nach Corona, dass auch die unteren Klassen teilnehmen durften. Jeder saß an einem einzelnen Tisch und jede Klassenstufe bekam einen eigenen Aufgabenzettel. Wir hatten zwei Schulstunden Zeit, die Aufgaben zu erledigen. Einen Taschenrechner durften wir nicht benutzen. Die Aufgaben waren hauptsächlich Sachaufgaben, also keine reinen Rechenaufgaben. Aber rechnen mussten wir schon.

Am 21. Dezember 2022 bekam dann jeder Teilnehmer eine Urkunde von Frau Feuerherd ausgehändigt und denen, die weitergekommen waren, wurde viel Glück gewünscht. Aus jeder Klassenstufen kamen zwei Kinder weiter.

WORTARTEN-STREIT:
WER IST AM WICHTIGSTEN?

Text: Lene (5c)

Diese Geschichte entstand im Deutschunterricht bei Frau Rohr.

In der Bücherfabrik:

Eine Wortart kommt und sagt: „Ich bin der Maskulin, ich bin die beste Wortart. Denn: Ich bin stark, muskulös, geil, forsch, ich liebe meine Mukis und bin männlich!“.

Da sagt die Femininum: „Ich bin schön, zart, niedlich, etwas schwach und weiblich.“

Da kam das Neutrum und erwiderte: „Ihr seid sexistisch! Beide! Ich bin manchmal schwach und manchmal stark geboren. Manchmal trage ich Kleider, manchmal auch Hosen. Ich bin eine Mischung! Ich bin divers! Ich bin ein gemischtes Genus.“

Plötzlich hören sie Schritte. „Achtung der Boss kommt!“ Genus kommt und sagt: „Ich bin der Boss. Ich bin der Beste.“

Da kommt das Nomen. „Schweigt! Ich, ich, ich! Ohne mich würdet ihr gar nicht erfunden werden!“ Da piepsten die Personalpronomen: „Ich, du, er, sie, es, wir, ihr und sie. (alle) Ohne uns wären die Geschichten langweilig, wir acht sind die wichtigsten. Wir, komm wir gehen.“ Dann kam das Verb und teilte mit: „Ich bin am besten. Denn: Ohne mich könntet ihr alle nichts tun.“

Plötzlich stand das Adjektiv neben ihnen: „Ja, ich bin am wichtigsten und ich bin gut, denn ich beschreibe. Mehr muss ich dazu nicht sagen.“ Da sagte Oma Hildegard: „Die, die am wichtigsten sind, sind die Geschichten, ohne die wärt ihr alle nutzlos.“ Alle schwiegen. Denn sie merkten: Oma Hildegard hatte recht.

NAWI-SUCHSEL
BUCHSTABENSALAT

Erstellt von: Jasmin, Mika, Emil, Max, Nele, Marlena, Hadi und Erik (alle 5b)

Arbeitsauftrag: Finde die versteckten Wörter. Sie haben alle etwas mit dem Magnetismus als physikalische Stoffeigenschaft zu tun. Wenn du mit einige Begriffe nichts anfangen kannst, schlage im Lexikon nach oder schaue im Internet.

Der Magnetismus

Finde die versteckten Wörter. Sie haben alle etwas mit dem Magnetismus als physikalische Stoffeigenschaft zu tun.

D	X	M	T	O	K	B	L	Q	Y	S	Y	M	R	X	W	T	N
B	D	K	H	U	F	E	I	S	E	N	M	A	G	N	E	T	E
U	L	O	P	D	E	U	S	Y	T	N	B	B	J	N	W	O	L
E	M	T	R	G	J	U	Q	I	L	F	A	N	K	I	G	R	E
H	D	I	U	T	V	M	H	P	W	M	Q	B	D	H	O	I	K
I	H	B	K	E	S	T	A	B	M	A	G	N	E	T	A	C	T
K	R	U	L	R	R	F	R	S	Y	C	T	K	J	Y	Q	O	R
D	E	I	H	Q	O	V	Z	D	R	G	M	Z	E	T	I	B	O
N	H	T	N	K	R	F	E	W	P	I	V	N	I	E	S	A	M
E	C	V	E	U	X	E	O	R	A	N	U	P	S	C	L	L	A
S	E	N	A	E	Q	R	S	N	R	J	T	Y	E	I	S	T	G
S	R	N	N	H	P	I	B	E	N	I	G	A	N	V	N	B	N
O	P	S	Z	L	R	E	U	P	E	G	E	R	A	X	G	R	E
T	S	P	I	S	S	C	G	O	E	W	N	G	U	F	F	J	T
S	T	H	E	C	V	I	N	M	D	E	Z	T	E	E	R	A	Q
B	U	Y	H	H	N	N	S	P	A	P	F	V	V	L	N	I	K
A	A	S	E	R	Y	R	L	E	K	C	I	N	B	P	U	D	C
F	L	I	N	A	L	O	G	I	A	A	P	Q	O	M	I	N	S
Y	C	K	D	N	N	O	R	D	P	O	L	W	M	T	H	B	G
X	I	A	W	K	R	O	T	K	X	V	B	D	B	F	T	T	U

Diese Wörter sind versteckt:

STABMAGNET ANZIEHEND NORDPOL COBALT EISEN
NICKEL ROT GRUEN ABSTOSSEND ELEKTROMAGNET
HUFEISENMAGNET TUERVERRIEGELUNG SUEDPOL MIKROFON
PHYSIK KUEHLSCHRANK LAUTSPRECHER

BERLINER GOLDHUT
UND URALTE LÖWEN IN BABYLON

Text: Tito (3a)
Fotos: Staatliche Museen zu Berlin (rechts); privat (unten)

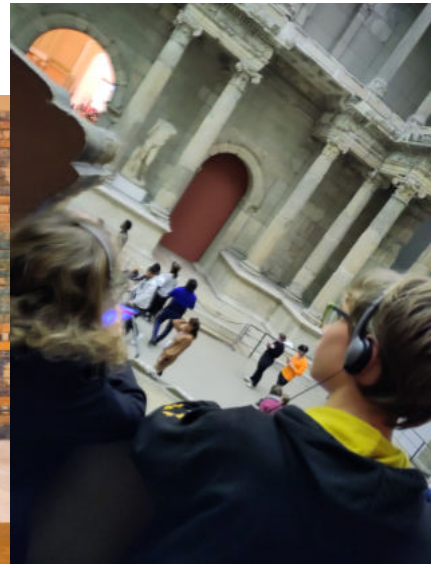
In der Klasse 3a behandeln wir in Sachunterricht gerade das Thema Steinzeit. Damit wir uns besser vorstellen können, wie das damals so aussah, waren wir mit Frau Kiossef in einem Museum. Zuerst sind wir mit der S3 bis zum Hackeschen Markt gefahren und dann über eine Brücke auf die Museumsinsel gelaufen. Das Museum heißt „Neues Museum“, sieht aber von außen schon ganz schön alt aus.

Unsere Jacken und Rucksäcke konnten wir in großen Schließfächern einschließen. Dann hat jedes Kind einen Audio-Guide bekommen. Alle haben sich auf die große Treppe gesetzt und die Begrüßung angehört. Da wurde uns erklärt, wie das mit dem Audio-Guide funktioniert: Dort wurden Bilder aus der Ausstellung gezeigt und wir sollten dann die Ausstellungsstücke „in echt“ wiederfinden.

Zum Beispiel gab es einen Raum, in dem alles rot war, auch die Wände. In der Mitte stand eine Vitrine und darin eine rote Tasse, die schon mehr als 1000 Jahre alt war. Außerdem gab es noch den „Berliner Goldhut“, der sah richtig schön golden und verziert aus, und ein Elch-Skelett und ein Neandertaler-Kind.

Kurz danach war ich mit meiner Familie noch einmal im Pergamon-Museum, gleich neben dem Neuen Museum. Wir sind durch die nachgebaute Prozessionsstraße Babylons gelaufen. Das ist ein langer Gang mit bunten Mosaiken an den Seiten, die Löwen, Blumen und Muster zeigen. Die sollen sogar schon mehr als 2000 Jahre alt sein.

Ich würde sehr gerne noch in das Panorama-Museum gehen. Das stelle ich mir so ähnlich wie ein Planetarium vor. Dort soll ein Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zu sehen sein, wie ihn die Menschen vor sehr langer Zeit erlebt haben.



Text: Frau Hammer
Fotos: privat

Vom 20. Januar bis 29. Januar fand die diesjährige Internationale Grüne Woche in Berlin statt. Am Freitag wollte die Klasse 3a den Workshop "Die Tierhalle im Morgenerwachen" besuchen. Das Besondere war, dass wir vor der offiziellen Öffnungszeit, also ohne Publikumsverkehr, in die Messehallen durften.

Zu diesem besonderen Erlebnis trafen wir uns alle schon recht früh, um 7 Uhr, am Bahnhof Karlshorst. Wir fuhren mit der S-Bahn bis Messe Süd und nach einem kurzen Fußmarsch waren wir vor Ort: Halle 27. Dort wurden wir freundlich in Empfang genommen.

Uns erwartete eine Tierhalle ganz ohne Publikumsverkehr. Die Führung begann bei den Schafen und wir konnten erfahren, wie sich ihre Wolle anfühlt. Nach dem Streicheln des Hasen und des Lämmchens warteten ein Muli und Ziegen auf uns. Weiter ging es zu einem riesigen Bullen und Pferden.

Vollgepackt mit neuem Wissen und zufrieden mit den Antworten auf unsere Fragen machten wir uns auf den Rückweg. Die zwei Habichte in der Jagdhalle erweckten unser Interesse. Kurzerhand durften die Kinder ihre vielen Fragen stellen und bekamen Erklärungen zur Lebensweise der Greifvögel.

Es war für alle ein unvergesslicher Tag in den Messehallen der Grünen Woche.

KLASSENFAHRT 5B

Kinderbeitrag

Im Oktober sind wir, die Klasse 5b, zusammen mit der Klasse 5c zur Klassenfahrt in die Jugendherberge am Köthener See gefahren. Am Montag, den 20. Oktober, ging es um 8:30 Uhr los. Wir trafen uns auf dem Schulhof, um mit dem Bus ungefähr eine Stunde nach Märkisch Buchholz zu fahren.

Die Jugendherberge liegt mitten in der Natur. Hier gibt es viel Wald und Wasser. Es ist wirklich schön und ruhig. Nur das Wetter hätte etwas besser sein können. Leider regnete es viel, aber wir haben trotzdem viel Spaß gehabt.

An einem Tag sind wir Kanu gefahren. Wir haben uns auf zwei Kanus aufgeteilt. Dazu hatten wir Schwimmwesten an und mussten alle paddeln. Wir sind durch viele Schleusen gefahren. Wir haben sogar kleine Fische und Reiher gesehen. Das war toll.

Wir haben auch Fußball, Volleyball und Tischtennis gespielt. Richtig cool war auch das Bogenschießen. Man muss sich richtig konzentrieren und gut zielen.

Das Essen war gut und abwechslungsreich. Die Zimmer waren in Ordnung – es gab Doppelstockbetten, aber leider auch viel zu viele Spinnen... die mögen natürlich die Natur drum rum und leider auch bei Regen ein trockenes Plätzchen wie unser Zimmer und unsere Dusche.

An einem Tag ohne Regen sind wir durch Wälder und Wiesen an einem See vorbei gewandert. Die Natur ist wirklich schön.

Am Freitag ging es dann zurück nach Hause. Pünktlich war der Bus wieder an der Schule, wo die meisten Eltern schon warteten. Danach fingen direkt die Herbstferien an – das war super!

Text: Max (5b), Fotos: Herr Fügener

AUSFLUG NINJA-HALLE

Letzen August haben wir einen Ausflug zum Klettern in die Ninja Halle nach Köpenick gemacht. Mit der S-Bahn sind wir bis Hirschgarten gefahren und dann bis zur Seelenbinderstraße gelaufen. Die Ninja Hall liegt in einem Gewerbegebiet, ein bisschen versteckt auf einem Hinterhof – wenn man nicht weiß, wo man genau hinmuss, kann man einfach den Schildern folgen. Nachdem man in die dritte Etage hochgelaufen ist, kommt man direkt in die große Halle. Auf mehr als 500qm kann man sich richtig austoben. Hier kann jeder klettern, egal wie alt man ist – eine Altersbegrenzung gibt es nicht.

Dafür gibt es unterschiedliche Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen für Anfänger und für die, die schon Erfahrungen im Klettern haben. Man kann hier seine Kraft und Geschicklichkeit testen. Es ist richtig anstrengend und man braucht schon Kraft, aber es macht auch echt Spaß.

Selbst bei schlechtem Wetter kann man sich richtig auspowern.

Und wer die Sendung Ninja Warrior mag, der kann hier mal selbst probieren, wie schwer es ist, was im Fernsehen immer so leicht aussieht.

Text: Max (5b)

UNSERE KLASSENFAHRT AUF DEN EUROPA BAUERNHOF IN DEETZ

Text: F. Gutsche und Simon (4d)
Fotos: OGB

Am 2. Mai um ca. 8.30 Uhr setzen wir (die Klassen 4d und 4c) uns in einen Reisebus. Wir fuhren auf Klassenfahrt zum Jugendbauernhof Deetz. Nach schätzungsweise 2 Stunden und 45 Minuten kamen wir an. Gleich danach durften alle kurz auf den Hof. Anschließend ging es in den Essenssaal, damit alles erklärt werden konnte. Dort gab es gleich die erste Überraschung: Es gab einen Livestream von einem Storchennest, das auf dem Hof war! Dazu sagte der Betreuer, dass vielleicht Storchenbabys schlüpfen werden, während wir da sind (leider sind sie am Ende nicht geschlüpft).

Dann ging es nochmal auf den Hof, aber diesmal gab es eine kleine Führung, wo alles erklärt wurde. Nun ging es endlich auf die Zimmer. Alle Zimmer hatten Namen wie z.B. „Schöne Aussicht", „Storchennest" oder „Gänsestall". Doch als erstes wurden die Betten bezogen, ausgemacht, wer wo schläft usw.

Zum Glück gab es sehr schnell Mittagessen im sehr beengten Speiseraum. Nach dem Mittag gab es einen Hofgang mit dem Bauern, der uns alle Tiere auf dem Hof zeigte. Nach einer kurzen Mittagspause ging es dann auf den Spielplatz. Da wir uns auf dem Dorf nicht auskannten, haben wir uns trotz technischer Hilfe verlaufen. Am Abend wurde es spannend: Die gemeine Kinderkrankheit Heimweh brach aus und so mussten einige Tränen getrocknet werden.

Der Mittwoch begann um 6:45 Uhr mit ein paar Sportlustigen. Frau Kreuser sammelte ein paar Jogger um sich herum und so begann der Tag sportlich, zumindest für einige. Um 7:30 Uhr begann die Fütterung der Tiere und um 8:00 Uhr gab es Frühstück für uns. Herrn Bergemann wurde das Essen von den Kindern zubereitet, welche sich allerdings einen Spaß erlaubten und ihm eine Brötchenhälfte mit Marmelade, welche mit einer Prise Pfeffer verfeinert wurde, lieferten.

An das Frühstück anschließend gab es für die Kinder kurz Freizeit, bis wir später am Vormittag dann Schlüsselbretter herstellten. Als beide Klassen fertig waren, gab es Mittagessen. Nach der Mittagspause trennten sich die Wege der Klassen.

Die 4c blieb noch ein wenig auf dem Hof. Die 4d ging zum Dorfteich, allerdings ging es dort in Form einer Schnitzeljagd hin. Als wir mit der Jagd fertig waren, machten wir ein Klassenfoto und trafen uns mit der 4c auf dem Spielplatz. Dort wurde unter anderem „Boccia" und „Werwolf" gespielt. Am Abend gab es am Lagerfeuer leckeres Stockbrot und so wurde auch der zweite Tag gemeistert.

Für den Donnerstag hatte sich die 4d am Vormittag eine Menge vorgenommen. Am Teich gab es ein Spiel, um das Klassengefüge zu stärken, und danach durften die Kinder, unter Anleitung einer am Bauernhof arbeitenden Frau, Brot selbst backen und dieses dann als Nachtisch naschen.

Am Nachmittag fuhren wir mit dem Bus in das 6km entfernte Lindau, um dort bei der heimischen Eisdiele eine leckere Erfrischung zu kaufen. Anschließend liefen wir die Strecke zurück, was nicht alle Kinder lustig fanden.

Als wir zurückkamen, mussten wir unser Zimmer aufräumen und nur das draußen lassen, was wir für den nächsten Tag noch brauchten. Als Herr Gutsche unsere Zimmer kontrolliert hatte, durften wir zur Disko! Als diese vorbei war, fiel ich müde ins Bett.

Am Tag der Abreise gab es am Morgen natürlich wieder das von immer (Joggen, Tierefüttern und Frühstück). Dann wurde alles aufgeräumt und noch ein Abschiedslied gesungen. Danach stiegen wir in den Bus und kamen um ca. 12.50 Uhr heil in Berlin an, wo viele Eltern auf uns warteten. Ich fand die Klassenfahrt sehr schön!

DIE BESTE KLASSENFAHRT

Kinderbeitrag

EVER

Am 17.4.23 fuhren die Klassen 6b und 6c zusammen mit Frau Kryszan, Frau Dorner und Frau Braatz zum Feriendorf Dorado in der Nähe von Berlin auf Klassenfahrt. Als Erstes trafen wir uns am Karlshorster S-Bahnhof, alle stiegen ein und die Klassenfahrt begann.

Als wir ankamen, bezogen wir unsere Zimmer und hatten Mittagessen, den restlichen sonnigen Tag hatten wir freie Spielzeit und erkundeten die Anlage. Am nächsten Tag aßen wir zu Beginn genüsslich unser Frühstück (Schoko- Toast und Schoko-Müsli).

Am Nachmittag kam die Sonne heraus und wir entschieden uns, Volleyball- und Fußballturniere zu veranstalten, außerdem fuhren wir am selben Tag mit dem Tretboot raus auf den See. Als die Dämmerung einbrach, machten wir noch Lagerfeuer und brieten Marshmallows. Den Tag darauf segelten wir um die Mittagszeit noch einmal auf den See. Etwas später waren wir in der Turnhalle und übten einen Tanz namens Flowers.

Dieser machte mir sehr viel Spaß. Am Abend guckten wir einen Film (Arlo und Spot). An meinem Lieblingstag, dem Donnerstag, hatten wir am Vormittag freie Zeit. Darauf folgte die Schnitzeljagd mit Süßigkeiten als Belohnung. Die Disco war großartig, vor allem als wir alle den Helikopter machten. Am Freitag packten wir unsere sieben Sachen und fuhren von der besten Klassenfahrt meines jetzigen Lebens heim.

Text: Theodor (6b), Foto: Sara Braatz

DIE SCHÖNE ABSCHLUSSFAHRT DER 6C

Kinderbeitrag

Am Montag, den 17.4.2023, fuhr die Klasse 6c auf Abschlussfahrt. Wir trafen uns mit Frau Kryszan und Frau Dorner um 10.55 Uhr am S-Bahnhof Karlshorst. Nach Anreise mit Bus und Bahn kamen wir in Ruhlsdorf im schönen Feriendorf Dorado an. Nach dem leckeren Mittagessen bezogen wir die Zimmer. Danach verbrachten wir viel Zeit, das Dorf zu erkunden und mit Freunden zu spielen. Frau Braatz bot morgens Frühsport an.

Am nächsten Tag fuhren wir Tretboot. Das war sehr schön. Am Nachmittag fand außerdem noch ein Volley- und Fußball-Turnier statt. Am Abend gab es ein tolles Lagerfeuer mit Marshmallows. Die fanden alle lecker. Mittwochs fuhren wir nochmal Tretboot. Später spielten wir Spiele in der Turnhalle, danach brachte uns Frau Kryszan einen Tanz zu Flowers von Miley Cyrus bei. Das war ein tolles Erlebnis. Zum Ende des Tages sahen wir noch einen wunderbaren Film.

Am Donnerstag musste leider der Frühsport wegen des schlechten Wetters entfallen. Nach dem Frühstück trafen wir uns im Saal Laola, um den Tag zu planen und Spiele zu spielen, wie zum Beispiel Werwolf, was wir sehr oft in den Pausen spielten. Für den Tag war geplant, dass wir später eine Schnitzeljagd machen würden. Danach schrieben viele eine Postkarte an Verwandte und Freunde. Am Abend wurde eine Disco veranstaltet. Am Freitag nach der Bewertung der Klassenfahrt trafen die ersten Eltern ein. Aufgrund eines Bahnstreiks wurden wir von hilfsbereiten Eltern abgeholt.

Ich finde, dass die Klassenfahrt ein tolles Erlebnis war. Vor allem das große Lagerfeuer und die Disco zum Abschluss.

Die Klasse ist durch die schöne Zeit toll zusammengewachsen. Wir danken Frau Braatz, Frau Kryszan und Frau Dorner für die tolle Abschlussfahrt.

Text: Helena (6c), Foto: Marie Dorner

DAS RECHT AUF
FREIZEIT, ERHOLUNG UND SPIEL

Text: O. Rotärmel
Fotos: OGB

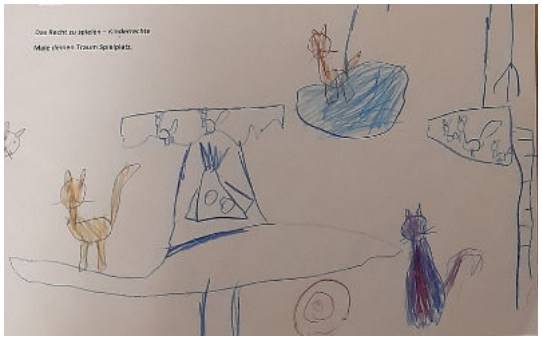
Kinder haben das Recht zu spielen.

In der wöchentlichen Sozialen Stunde beschäftigten sich die Kinder der 1c mit den Kinderrechten, genauer gesagt mit dem Recht auf Freizeit, Erholung und Spiel.

Wir starteten mit einer kurzen Einleitung und Klärung der folgenden Fragen: Was sind Kinderrechte? Warum gibt es Kinderrechte?

Weiter ging es mit einem Spiel, bei dem verschiedene Tätigkeiten vorgelesen wurden, wie beispielsweise Steine klopfen, Ball spielen, Unkraut jäten, abtrocknen u.ä. (vgl. Don Bosco „Spiele zu den Kinderrechten"). Hier sollten die Kinder im Raum umherlaufen und bei den genannten Begriffen entscheiden, was für sie Spiel (sie hocken sich hin) und was für sie Arbeit ist (bleiben stehen).

Zum Schluss konnten die Kinder ihrer Fantasie und ihren Wünschen freien Lauf lassen und sich ihren Traumspielplatz malen. Dabei kamen die unterschiedlichsten Ideen heraus: von einem Pudding-Trampolin bis hin zu einer Rutsche mit Looping…



WER IST WOHL DAS
WERTVOLLSTE KIND IN DER KLASSE?

Text: C. Zink
Fotos: OGB

Jeder Mensch ist unterschiedlich, jeder ist anders. Und anders ist gut. Was wäre, wenn wir alle gleich wären?

Die 1d ging dieser Frage im sozialen Lernen nach. Die Kinder stellten fest, dass es ganz schön öde und langweilig wäre. „Wir könnten uns gar nicht auseinanderhalten." Nichtsdestotrotz gibt es aber auch Dinge oder Eigenschaften, die wir gemeinsam haben. Das gleiche Hobby, das gleiche Lieblingsessen, die gleiche Haarfarbe oder unser Leben auf demselben Planeten. All diese Dinge verbinden uns miteinander.

Wir stellten auch fest, dass jede und jeder auf seine eigene Art einzigartig ist und auf etwas stolz sein kann, die persönliche Superkraft sozusagen. Vielleicht bist du gut im Trösten, kannst großartig lesen oder bist bei Problemen immer zur Stelle und hilfst anderen. Jede und jeder hat eine Superkraft, die man an sich gut findet und auf die man stolz sein kann. Was ist deine?

Trotz unserer Unterschiede und individuellen Persönlichkeiten mit eigenen Superkräften haben wir noch eine wichtige Sache gemeinsam:

Wir sind alle gleich wertvoll!

Um das den Kindern zu verdeutlichen, hatten wir im sozialen Lernen eine Kiste, in der ein Bild des wichtigsten und wertvollsten Kindes der Klasse war.

Jedes Kind durfte einzeln in die Kiste schauen, um herauszufinden, welches Kind der Klasse den nun damit gemeint ist.

Der Deckel wurde geöffnet, das Kind schaute hinein, der Deckel wurde wieder geschlossen. Mit einem Lächeln im Gesicht setzte sich das Kind wieder auf den Platz. In der Kiste befand sich ein Spiegel und jedes Kind hat sich selbst gesehen.

Als jedes Kind in die Kiste geschaut hatte, sprachen wir darüber, dass jedes Kind, so wie es ist, wichtig für die Klasse ist. Ohne diese Kinder, die vor mir saßen, gäbe es die Klasse so nicht.

Wir sollten uns öfter vor den Spiegel stellen und uns sagen, was wir gut können und was wir an uns mögen. Es gibt auch Tage, an denen wir uns nicht so wohl fühlen, aber auch das ist okay und in Ordnung so.

Du bist so, wie du bist,
wertvoll und wunderbar!

HERBSTLICH UNTERWEGS IN DER 2. HERBSTFERIENWOCHE

Text: O. Rotärmel, C. Zink
Fotos: OGB

Am 31.10. gingen die Geister, Hexen und Vampire in der Richard- Wagner-Schule um. Wir begannen die Woche damit, dass wir Kürbislaternen selbst gebastelt haben. Mit Luftballons, Tapetenkleister und Krepppapier entstanden gruselige, aber auch freundliche Laternen.

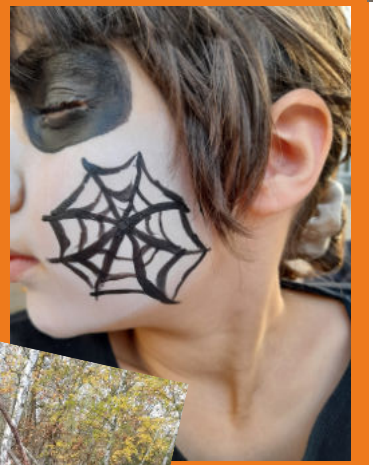
Am Nachmittag konnte sich noch jedes Kind schön schaurig schminken lassen.

In den Biesenhorster Sand ging es dann am Dienstag. Hier suchten wir Insekten, Krabbeltiere und alles, was uns die bunte Herbstnatur zu bieten hatte. Wir fanden aber auch ein Tipi, in dem es sich wunderbar spielen ließ. Auch einen alten Lokschuppen mit Graffitis entdeckten wir.

Mit „Die Schule der magischen Tiere 2“ ging es am nächsten Tag witzig und spannend im Kino weiter.

Aus Blättern, die wir auf dem Schulhof sammelten, entstanden am Donnerstag kleine Igel, Eichhörnchen und Füchse.

Am letzten Tag der Ferien wurde mit vereinten Kräften ein leckerer Waffelteig für alle Kinder zusammengerührt. Er bildete nicht nur einen leckeren Nachtisch, sondern auch einen süßen Abschluss für die Woche.



GEMÜTLICHE VORWEIHNACHTSZEIT

Text: C. Zink
Fotos: OGB

Um uns nochmal richtig auf das Weihnachtsfest einzustimmen, haben wir in den Tagen vor Weihnachten in den Klassenstufen 1 und 2 einen gemütlichen Bastel- und Naschnachmittag gemacht. Schöne weihnachtliche Karten sind entstanden sowie winterliche Bilder aus Salz. In den Klassenräumen erklangen weihnachtliche Lieder.

Das Highlight des Tages waren die Kekshäuser, die von den Kindern selbst gebaut, dekoriert und schlussendlich vernascht werden konnten. Im Haus herrschte wuselige, aber auch entspannte Stimmung.

Die Kinder, die keines der Angebote wahrnehmen wollten, waren ebenfalls nicht untätig und bauten mit den Magnetbausteinen interessante Bauwerke.

UNSERE STÜRMISCHEN WINTERFERIEN

Text: F. Gutsche
Fotos: OGB

Das erste Halbjahr ist geschafft und es verging wie im Fluge. Doch Zeit fürs Resümieren bleibt uns nicht, die Ferien sind ja da.

Am **Montag** kamen wir alle trotz Sturm und Regen in der Schule an und auf dem Plan stand Floorball in der Turnhalle. Statt wie gewöhnlich den Hof zu nutzen, mussten wir auf unseren OGB-Raum und den Aktivraum umswitchen. Für die Bastler*innen und Handwerker*innen ging es in der Lernwerkstatt rund.

Trotz des miesen Wetters hatten weder die Kinder noch wir schlechte Laune und gemeinsam freuten wir uns schon auf den Ausflug ins Kino am nächsten Tag.

Am **Dienstag** gingen wir morgens in das Kino „Spreehöfe". Mit 57 Kindern fuhren wir mit dem Schienenersatzverkehr, aber nach dem Stress wurden sowohl die Kinder als auch wir mit leckerem Popcorn belohnt. Wir schauten uns „Der Gestiefelte Kater" an.

Nach dem Film ging es wieder mit dem wunderbaren Schienenersatzverkehr zurück, um dann pünktlich zum Mittag wieder in der Schule zu sein. Am Nachmittag herrschte wieder im Gebäude und in der Turnhalle wildes Treiben.

Der **Mittwoch** fiel dann komplett ins Wasser. Ursprünglich wollten wir einen Ausflug in den nahegelegenen Rheinsteinpark machen, aber bei Sturmwarnung und Regen mussten wir dann doch wieder unsere Aktivitäten in unsere räumlichen Begebenheiten verlegen. Unter anderem gab es einen erbitterten Wettkampf um die Krone des Bauens vom Fröbelturm.

Ab dem Nachmittag freuten sich die Kinder schon auf den nächsten Morgen, denn da stand eine große Runde Mario Kart auf dem Programm.

Die erste Frage am **Donnerstag** lautete: „Welche Switch-Spiele spielen wir?". Nach dem Frühstück herrschte große Aufregung, wer denn nun wie lange und was spielen durfte.

Am Ende spielten wir Mario Kart 8, wobei zwei Kinder ein Team bildeten und dann gegen drei andere Teams einen Cup fuhren. Nach jedem Rennen wechselten sich beide Kinder ab, sodass jedes Kind zwei Rennen fahren durfte. Wenn der Cup zu Ende war, wurden neue Teams gebildet. Am Ende gab es noch einen Cup zwischen den Erzieherinnen und Erziehern. Herr Gutsche gewann diesen Wettkampf um Ruhm und Ehre.

Nach dem Mittag konnten wir zum ersten und einzigen Mal den Hof benutzen, weil diesmal keine Wassermassen von oben kamen. Dann gab es wieder die typische Action im Gebäude und in der Halle.

Am **Freitag** stand dann der krönende Abschluss der Woche auf dem Plan. Bubble Soccer wurde angeboten, und es machte allen mehr als nur Spaß. Neben dem Fußball mussten die Kinder auch einen Turm erbauen und durften am Ende sogar gegeneinander kämpfen. Es gab keine Verletzten und zum Schluss waren alle Kinder traurig, dass die Zeit vorbei war.

Aber die Enttäuschung war nur von kurzer Dauer, denn zum Mittag gab es Salami-Pizza und als Nachtisch Schokopudding. Nach dem Mittag boten Frau Zink und Fr. Rotärmel den Kindern Yoga an, um für Entspannung zu sorgen.

Kurzum kann man nur sagen: Eine sehr ereignisreiche, aber dennoch erholsame Woche ging zu Ende. Wir freuen uns auf die nächsten Ferien.

FARBENFROHES FASCHINGSSPEKTAKEL

RICHARD-WAGNER-GRUNDSCHULE BEGEISTERT MIT KINDERDISKO, KREATIVITÄT UND BONBONREGEN!

Text: Herr El Hammoud
Fotos: OGB

Am Dienstag, 21. Februar, fand in der Richard-Wagner-Grundschule eine der größten Veranstaltungen des Jahres statt - die Faschingsfeier! Die Schülerinnen und Schüler kamen in ihren schönsten Kostümen zur Schule und waren voller Vorfreude auf das, was der Tag bringen würde.

Im Aktivraum und im MEB wartete bereits die Kinderdisco auf die jungen Faschingsgäste. Hier konnte man zu den schönsten Hits tanzen und sich so richtig austoben. Die Stimmung war großartig und man konnte sehen, wie viel Spaß die Kinder hatten.

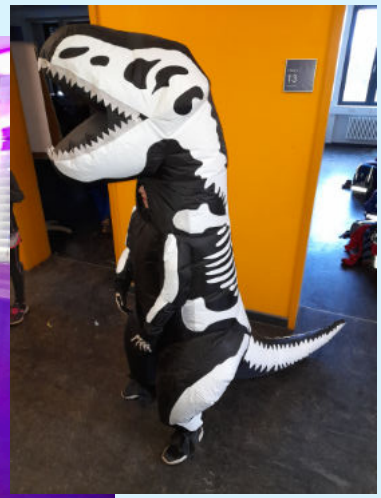
Wer eine kleine Pause vom Tanzen brauchte, konnte sich in einem separaten Raum kreativ austoben. Hier standen zahlreiche Bastelmaterialien bereit, und die Kinder konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Es wurde gemalt, gebastelt und gestaltet. Es entstanden bunte Masken und lustige Hüte.

Wer lieber eine Verwandlung durchmachen wollte, konnte sich am Schminkstand verwandeln lassen. Hier standen die Erzieher*innen bereit, die die Kinder nach Wünschen verwandelten.

Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Ein tolles Buffet mit leckeren Snacks und Süßigkeiten war aufgebaut und lockte mit leckeren Köstlichkeiten im Vorderhaus.

Einer der Höhepunkte der Faschingsfeier war der Bonbonregen. Die Schülerinnen und Schüler versammelten sich in den Discoräumen und warteten gespannt auf den Startschuss. Dann wurden zahlreiche Bonbons und kleine Süßigkeiten geworfen und die Kinder konnten sich begeistert über die kleinen Naschereien freuen.

Alles in allem war die Faschingsfeier an der Richard-Wagner-Grundschule ein voller Erfolg. Die Kinder hatten viel Spaß, konnten sich kreativ austoben, leckere Snacks genießen und in wunderschönen Kostümen tanzen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



VORHANG AUF!

Text: A. Michels
Fotos: OGB

Frau Michels, ausgebildete Schauspielerin und Schulhelferin, leitet mit Unterstützung von Frau Hennig und Frau Scholz seit November 2022 die Theater AG an der Richard-Wagner-Grundschule. Es war ein hoher Andrang und somit wurden mit einem Casting 12 Kinder aus der 2. bis 4. Klasse ausgewählt.

Die Theater AG begann mit Kennenlern- und Achtsamkeitsübungen. Mittlerweile haben die Kinder ihre eigenen Stücke geschrieben und werden mit Improvisationen an die Stücke herangeführt. Es steht noch Lernen der Stücke auf dem Programm und Überlegungen zu Kostümen und Bühnenbildern.

Die Kinder sind sehr engagiert und fleißig und das Ziel ist es, ein schönes - ungefähr halbstündiges - Programm auf die Bühne zu bringen.

Wir dürfen gespannt sein!

5-KAMPF
DER RIWA KIDS

Ein Bericht von L. Willenberg

Seit Mai 2023 läuft an der RiWa ein Wettkampf in 5 Disziplinen: Billard, Dart, Wickingerschach, Fahrzeugparcours und Boule. Sowohl die dritten Klassen als auch die Jahrgänge 4 und 5 treten gegeneinander an.

Die erste Disziplin war Billard. Immer zwei Schüler*innen gingen an den Start. Gespielt wird verkleinertes 8-Ball. Die Vierer & Fünfer spielten 10 Partien, die Dreier 5 Partien. Die Gewinner erhalten 10 Punkte die Verlierer der Runden sammeln 5 Punkte. Die Schwierigkeit bestand darin, am Ende ein Loch für die schwarze Kugel zu nominieren.

Es gab sehr knappe Runden, unerwartete Gewinner*nnen und jede Menge Spannung. Der Wettkampf bleibt aufregend. Weiter geht es mit Dart.

Fortsetzung folgt…

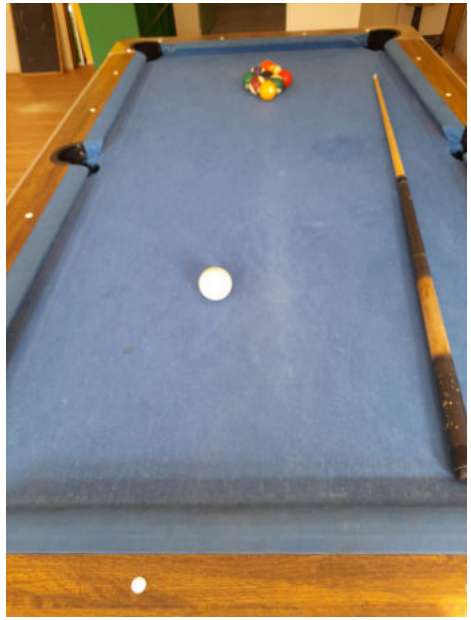


Foto: OGB

Zeithascheturnier - Siegerteam

DAS ZEITHASCHETURNIER
DER 6. KLASSEN

Text: Charlotte (6b)
Foto: Sara Braatz

Am letzten Donnerstag vor den Winterferien veranstalteten die 6. Klassen ein Zeithascheturnier. Unter dem wachsamen Blick von Frau Braatz, Frau Wölke und von vielen anderen Lehrkräften fand das Turnier in der 3. und 4. Stunde statt. Da sich natürlich nicht alle Klassen in den Umkleiden umziehen konnten, zogen sich einige im Geräteraum oder Klassenraum um. Nachdem Frau Braatz und Frau Wölke uns begrüßten, ging es auch schon los. Jede Klasse spielte mal gegen jede. Am Ende gewann die 6c mit Abstand zur Klasse 6a. Es machte sehr viel Spaß und wir danken allen Beteiligten für dieses tolle Erlebnis.

Für alle, die nicht wissen, was Zeithasche für ein Spiel ist, haben wir hier eine kurze Anleitung:

Ziel des Spiel ist es, die Kinder aus der gegnerischen Mannschaft so schnell wie möglich zu fangen.

1. Man bildet zwei Mannschaften mit gleich vielen Kindern.
2. Die eine Mannschaft verteilt sich ins Feld, während die andere sich am Spielfeldrand zum Fangen bereit macht.
3. Das Fängerteam versucht so schnell wie möglich alle Spieler aus dem Feld zu fangen, während z.B. eine Lehrkraft die Zeit stoppt.
4. Nun wird getauscht und die Fängermannschaft ist nun im Feld und umgekehrt.
5. Das Team, das am schnellsten die anderen gefangen hat, gewinnt.

RIWA SPEKTAKEL ZUM KINDERTAG

Text: C. Zink
Fotos: OGB und Andrea Reichelt

Der Kindertag wurde an der RiWa wie jedes Jahr mit einem großen Fest gefeiert. Groß und Klein waren eingeladen, gemeinsam diesen Tag zu verbringen. Mithilfe des Schulvereins und einiger Eltern stellten wir, das Erzieher*nnen Team, ein buntes Fest auf die Beine, bei dem viele großartige Aktionen für die Kinder geplant waren.

Drei Hüpfburgen luden zum Toben ein. Das Können im Fußball konnte man beim Torwandschießen unter Beweis stellen. Bunt wurde es nicht nur bei den Schminkstationen, sondern auch beim Action Painting, wo wir mit Farbe und Wasserpistolen kreativ wurden. Wem das zu aufregend war, der hatte die Möglichkeit, sich zum Schutz vor der Sonne eigene Schirmmützen zu basteln. Sogar Herr Bergemann bekam eine persönliche Mütze, über die er sich sichtlich freute, und die er mit Stolz über das Fest trug. Nebenan wurden riesige Seifenblasen in den sommerlichen RiWa-Himmel entlassen.

Das Ganze wurde musikalisch untermalt von DJ Mühli.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Leckere Würstchen vom Grill und schmackhafte Getränke wurden verspeist. Zum Nachtisch konnte man sich eine leckere Zuckerwatte abholen.

Mal wieder ein großartiges Fest an der RiWa. Wir freuen uns schon auf das nächste!

Vielen Dank an alle Beteiligten.

GIRLS' AND BOYS'DAY 2023

Am Girls‘ and Boys‘Day 2023 haben wieder viele Schüler:innen aus der Richard-Wagner-Schule teilgenommen. Einige Kinder aus der 5a haben anschließend berichtet, wo sie diesen besonderen Tag verbracht haben.

Leonard: Ich habe meinen Tag beim Optiker Schönhelden verbracht. Am besten fand ich es, als ich ein Gerät steuern durfte.

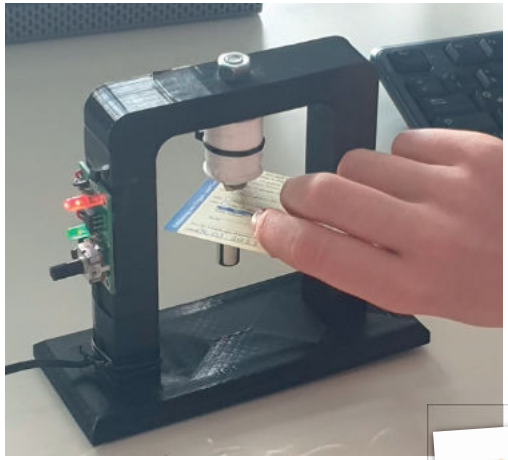
Frieda: Ich habe meinen Tag in der Försterei am Teufelssee mit meinen drei besten Freundinnen verbracht. Am meisten gefallen haben mir die Rückepferde, die Waldpädagogen und dass ich zwei Bäume pflanzen durfte.

Marie: Ich war auch in der Försterei am Teufelssee. Am meisten Spaß hat mir die Station gemacht, wo wir bei den Waldpädagoginnen waren (wir haben dort Spiele gespielt). Und mich hat überrascht, dass man mehr im Büro arbeitet als im Wald.

Maja: Auch ich war mit am Teufelssee. Am besten gefallen hat mir, bei den Rückepferde zuzuschauen und bei der Waldpädagogik Spiele zu spielen. Ich war überrascht, dass Förster:innen zu 60 Prozent auch im Büro arbeiten müssen und dass sie auch viel auf die Rehe achten müssen, weil die die Knospen von jungen Bäumen fressen.

Carl: Ich war in einer Kita. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, die Kinder zu betreuen. Als Dankeschön habe ich eine Packung Schokolade bekommen.

Henri: Ich war auf der Polizeiwache. Dort konnte ich im Funkwagen fahren und die Chefs in ihrem Büro besuchen. Ich durfte sogar eine Waffe halten.



WIR MACHEN MIT!
Girls'Day
Mädchen-Zukunftstag
girls-day.de

Lina: Ich war in der HTW in Mariendorf. Dort gibt es Wissenschaftler:innen, Ingenieur:innen, Pädagog:innen und noch mehr. Am meisten hat mir gefallen, als wir Sachen ausprobieren durften, die Quizze und die Roboter. Ich fand es spannend, witzig und lehrreich.

Marlene: Auch ich war in der HTW. Am meisten Spaß hat mir gemacht, dass wir einen selbstgebauten Roboter gesehen haben. Und die Mensa war cool! Alle waren sehr nett.

Leonie und Sophia:
Wir waren im FEZ bei einem elektronischen Musiker. Am meisten Spaß hatten wir, als wir mit einer App selbst Klänge machen konnten. Uns hat überrascht, dass es nur sehr wenige Frauen gibt, die als elektronische Musikerinnen arbeiten.

Neo: Auch ich war in einer Kita. Mir hat gut gefallen, mit den Kindern zu spielen. Mich hat überrascht, wie anstrengend der Beruf ist.

Weitere Stimmen aus anderen Klassen:

Aino (5c): Ich war bei ABB und Stadler und haben dort Bahnbau und technische Sachen kennengelernt. Am meisten Spaß gemacht hat mir das Löten. Dort haben sehr viele Männer gearbeitet. Zum Schluss durften wir einen elektronischen Würfel mitnehmen.

Flo (5c): Am Boys' Day war ich im Motel One und habe an der Bar als Barkeeper gearbeitet. Ich fand spannend, wie es wirklich hinter den Kulissen ist. Wahrscheinlich mache ich nächstes Jahr wieder mit.

Tom (5c): Ich habe den Tag im Jobcenter Pankow verbracht bei der Berufsberatung. Ich konnte über eine VR-Brille in Berufe reingucken und sehen, wie Menschen, die Geld haben, einfach Geld bekommen.

unbekannt: Ich war im Motel One am Kudamm. Da gibt es ganz unterschiedliche Berufe, zum Beispiel Barkeeper, Putzkraft und vieles mehr. Am meisten Spaß hat es mir an der Bar gemacht. Mich hat überrascht, dass es dort so viele unterschiedliche Jobs gibt. Ob ich im nächsten Jahr wieder mitmache, weiß ich noch nicht, aber wahrscheinlich ja.

Autorin: Katharina Wind, Fotos: Henri (5a), Lina (5a), Leonie (5a)

WIR SCHNUPPERN IN WEITERFÜHRENDE SCHULEN REIN

SCHULE AM TIERPARK

Laura (6a)

Ich war beim Schnuppertag in der **Schule am Tierpark**. Dort haben wir an drei Kursen teilgenommen. Einer fand im Schulgarten statt, da bauen die Schülerinnen und Schüler Gemüse sozusagen für das eigene Mittagessen an. Dann war ich noch in einem Spanischkurs und einem sozialen Kurs. Es gibt an der Schule einen extra Raum für Mädchen, die sich einfach entspannt miteinander treffen wollen, mit einer Couch und richtig gemütlich eingerichtet, das hat mir sehr gefallen.

FRITZ-REUTER-SCHULE

Keno (6a)

Ich war einen Tag an der **Fritz-Reuter-Schule** und fand es sehr interessant zu sehen, wie es in anderen Schulen aussieht. Außerdem habe ich andere Kinder kennengelernt, das hat mir auch gut gefallen. Die Türen sahen aus wie im Gefängnis (also jedenfalls wie ich es mir da vorstelle). Dafür war die Turnhalle mit den Umkleiden älter als bei uns an der Riwa.

COPPI-GYMNASIUM

Frieda (6a)

Das **Coppi** war sehr cool. Wir haben richtig am Unterricht teilgenommen und einen ganzen Schultag erlebt. Jeder hatte einen Tandem-Partner aus der 7. Klasse für den Tag. Die Lehrer waren auch alle sehr nett.

Emil (6c)

Am **Coppi** haben wir richtig im Unterricht mitgemacht. Ich hätte lieber Workshops wie an der Merian gemacht. Aber ansonsten hat es mir gefallen

ARCHENHOLD-GYMNASIUM

Valentin (6c)

Ich habe im **Archenhold-Gymnasium** geschnuppert. Alle teilnehmenden Kinder sind mit dem Bus, begleitet von einem Lehrer vom Archenhold und drei Jugendlichen, zur Schule gefahren. Dort angekommen haben uns die Jugendlichen erstmal alles erklärt, wir brachten unsere Sachen in einen Raum und sind dann erstmal essen gegangen. Anschließend konnten wir uns entscheiden, ob wir Physik, Chemie oder Informatik in einer Schnupperstunde kennen lernen wollten. Ich habe Chemie ausgesucht und dort haben wir experimentiert. Wir haben mit Feuer und Gas gearbeitet. Mir fiel auf, dass auch hier in jedem Raum ein Smartboard vorhanden ist.

Außerdem habe ich an der Informatik-Schnupperstunde teilgenommen. Dabei hatte jedes Kind einen Schüler aus der siebten oder achten Klasse vom Archenhold bei sich und einen PC. Daraufhin gab uns die Lehrerin einen Arbeitszettel mit Matheaufgaben, die wir zusammen mit dem Schüler vom Archenhold bearbeitet haben.

Danach habe ich noch Sport gemacht. Die Sporthalle der Schule ist sehr groß und die Umkleiden gefielen mir auch sehr gut, weil sie sehr sauber waren. Wir konnten verschiedene Sportarten ausprobieren (Pritschen, Baggern, Klettern, Werfen) und dabei Punkte sammeln. Zum Schluss hat uns der Sportlehrer die Punkte aufgeschrieben und wir erhielten eine Urkunde!

MERIAN-SCHULE

Robert (6a)

An der **Merian-Schule** in Köpenick standen die Bereiche Naturwissenschaften, Fremdsprachen und Musik zur Auswahl. Wir konnten maximal in zwei Bereiche reinschnuppern und mussten uns vorher online dafür anmelden. In Nawi haben wir an verschiedenen Stationen gearbeitet. Da haben wir z.B. durch eine Alkoholbrille geschaut, damit mussten wir um einen Stuhl laufen und auf ein Ziel werfen. Außerdem haben wir mit heißer Luft experimentiert und Schleim hergestellt. Im Bereich Fremdsprachen wurden uns Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch vorgestellt, und wir haben einfache Wörter gelernt. Insgesamt nahmen viele Kinder daran teil, deshalb wurden wir in kleinere Gruppen aufgeteilt. Es hat mir viel Spaß gemacht.

Emil (6c)

In der **Merian-Schule** haben wir Workshops zu verschiedenen Sprachen gemacht, und zwar in Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch. Es war schön, mal alles ausprobieren zu können.

Valentin (6c)

Um am Schnuppertag an der **Merian-Schule** teilnehmen zu können, musste man sich im Internet anmelden. Da die Plätze schnell vergeben sind, rate ich jedem, sich ganz schnell anzumelden, sobald der Link geöffnet ist. Die Bestätigung der Schule habe ich dann an meine Klassenlehrerin weitergeleitet. Damit war ich an dem Tag für das Fehlen in meiner Grundschule entschuldigt.

Mein Freund und ich fuhren morgens mit der S-Bahn nach Köpenick und gingen dann nochmal zehn Minuten zu Fuß zur Schule. Man kann aber vom S-Bahnhof auch mit dem Bus bis vor die Schule fahren. Dort trafen sich alle in einem Raum, wo die Schulleitung sich vorstellte und uns in Gruppen einteilte. In jeder Gruppe waren ungefähr fünfzehn Kinder. Wir konnten dann entweder NaWi oder Sprachen kennenlernen. Ich habe mich für Sprachen entschieden. Los ging es mit Spanisch, dann Englisch, danach Französisch und zum Schluss Russisch. Am besten gefielen mir Spanisch und Englisch. Unterrichtet haben uns überwiegend Schüler:innen. Die Lehrer haben nur manchmal unterstützt. Abschließend konnte man einen Sprachtest in Englisch für die bilinguale Klasse machen oder noch den NaWi-Teil kennenlernen. Was mir auffiel, war, dass in jedem Raum ein Smartboard angebracht war, womit die Kinder viel arbeiteten, was mir gut gefiel. Wir waren übrigens im Gebäude in der Hörnlestraße, es gibt ja noch ein weiteres in der Mittelheide. Das in der Hörnlestraße gefiel mir gut, weil ein Gebäude sehr modern aussah. Außerdem gibt es nicht so viele Schüler wie auf einem Gymnasium in einer Klasse. Das gefällt mir, weil man so die Klasse besser überblicken kann.

Frieda (6a)

An der **Merian-Schule** haben wir Workshops zu unterschiedlichen Sprachen gemacht und alles mal kennengelernt. Ich hätte aber lieber richtigen Unterricht auch in Mathe und Deutsch erlebt. Ansonsten war es aber schön. Die Schüler waren sehr nett.

Fotos: privat

Schule mit oder ohne Noten? - Thema für alle Eltern der zukünftigen dritten Klassen

Text: Andrea Reichelt

Für Eltern, deren Kinder nach den Sommerferien die dritte Klasse besuchen werden, steht schon beim ersten Elternabend die folgende Frage zur Entscheidung an: Soll mein Kind ab diesem Schuljahr durch Zensuren benotet werden, oder bleibt es bei der Beurteilung der vorangegangenen zwei Schuljahre? Eine Entscheidung der Eltern hierüber sieht das Berliner Schulgesetz mit ergänzender Verordnung so vor.

Um die bald anstehende Entscheidung für Ihr Kind gedanklich schon einmal vorzubereiten, haben wir beide Positionen zum Thema „Zeugnisse ab Klasse 3 mit oder ohne Noten“ zusammengestellt.

Kontra Noten

In der Schuleingangsphase erhalten alle Schülerinnen und Schüler an der Richard-Wagner-Schule zum Ende eines Schuljahres ein Zeugnis mit verbaler Beurteilung ihrer Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung. Die Kinder erhalten in dieser Zeit keine Zensuren. Die verbale Beurteilung orientiert sich am Rahmenlehrplan und informiert über den Lernstand, die Lernentwicklung und die sozialen Fähigkeiten jedes Kindes. Auch das verwendete indikatorenorientierte Zeugnis zählt als verbale Beurteilung.

Die strikt gegen Noten argumentierende Position ist der Meinung, ab Klasse 3 sei es noch immer nicht an der Zeit, Kinder mit Zensuren von 1 bis 6 zu beurteilen. Denn Noten in Zeugnissen spiegelten lediglich den Leistungsstand des Kindes wider, der sich zumeist auch noch am Durchschnitt der Klasse orientiere. Eine auf das Kind genau zugeschnittene Leistungsbeurteilung durch eine schriftliche Beurteilung wie in Klassen 1 und 2 sei durch Noten nicht ersetzbar. Denn diese seien sprach- und informationsarm und damit interpretationsbedürftig bezogen auf förderliche Hinweise zur Lernentwicklung der Kinder im Alter von acht bis neun Jahren.

Pro Noten

Die gegenteilige Meinung tritt dafür ein, es sei irgendwann an der Zeit für Kinder, sich an allgemeine Bewertungen zu gewöhnen, denn auch für den Rest der Schulzeit würden Noten vergeben. Dies könne ein weiteres Schuljahr in Klasse 3 ohne Noten auch nicht verhindern. Die Kinder seien daher durch die ersten Zensuren schon auf das weitere Schulleben und auf eine sich anschließende Ausbildung vorzubereiten. Ein weiterer Vorteil von Zensuren wird in ihrer schnelleren Lesbarkeit und Erfassbarkeit gesehen. Außerdem ist anzumerken, dass an der Richard-Wagner-Schule die verbale Beurteilung in tabellarischer indikatorenorientierter Form erfolgt, nicht als Fließtext.

Die unterschiedlichen Meinungen zeigen, dass die Entscheidung für oder gegen Noten ab Klasse 3 für jedes Elternteil eine sehr individuelle ist, die natürlich auch von dem einzelnen Kind und dessen Talenten, Eigenheiten und Einzigartigkeiten abhängt. Ganz egal, wie die Entscheidung für oder gegen Zensuren ab Klasse 3 ausfällt, am Anfang des kommenden Schuljahres besteht die Möglichkeit, hierüber in der ersten Elternversammlung abzustimmen. Sie als Eltern dürfen in der ersten Elternversammlung, spätestens einen Monat nach Beginn des Schuljahres, für Ihr Kind entscheiden. Die Mehrheit der stimmberechtigten Eltern einer Klasse muss für die Weiterführung der verbalen Beurteilung stimmen, um Noten noch nicht ab Klasse 3 einzuführen. Jede(r) Erziehungsberechtigte hat eine eigene Stimme.

Vielleicht nutzen Sie die Zeit bis zum neuen Schuljahr, um sich mit der Frage auseinanderzusetzen und nicht überrascht zu werden, wenn beim ersten Elternabend im September diese Entscheidung für Ihr Kind ansteht.

Nähere Informationen sind unter Anderem zusammengestellt bei:

- ANE – Arbeitskreis neue Erziehung e.V., dort gibt es den Leitfaden Nr. 4 zur Leistungsbeurteilung in der Grundschule: https://www.ane.de/elternbriefe

- Die Zeitschrift GEOWissen, Nr. 44, hat sich in einem Artikel ausführlich dem Thema gewidmet. Er ist im Netz hier zu finden: https://www.geo.de/magazine/geo-wissen/5989-rtkl-die-ideale-schule-schule-ohne-noten-funktioniert-das

- Eine kurze Zusammenfassung der Pro- und Kontra-Argumente findet man auf der Seite Grundschulen-Net: https://www.grundschulen.net/3014-schulnoten-in-der-grundshule-pro-kontra.html

- Der Leitfaden für Elternvertreter der Berliner Senatsverwaltung gibt noch mehr Informationen zum Ablauf der ersten Elternversammlung und Aufgaben der bisherigen Elternvertreter in Klasse 3 und 4: https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/mitwirkung-von-schuelern-und-eltern/web_leitfaden_elternvertreter.pdf

Berliner Grundschulverordnung

§ 19 Grundsätze der Leistungsbeurteilung

(1) Leistungen werden gemäß § 58 Absatz 3 des Schulgesetzes und nach den im Rahmenlehrplan formulierten allgemeinen und fachlichen Standards und Kompetenzerwartungen bewertet.

Die Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler wird

1. in der Schulanfangsphase ausschließlich als verbale Beurteilung schriftlich dargestellt,
2. in den Jahrgangsstufen 3 und 4 mit Noten oder, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Erziehungsberechtigten einer Klasse dies beschließt, als verbale Beurteilung schriftlich bewertet und
3. ab Jahrgangsstufe 5 mit Noten bewertet.

§ 58 Berliner Schulgesetz

(4) In der Schulanfangsphase der Grundschule und der Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt wird der Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler durch schriftliche Informationen zur Lern-, Leistungs- und Kompetenzentwicklung beurteilt.

Die Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 3 und 4 können in der Klassenelternversammlung mit der Mehrheit der stimmberechtigten Erziehungsberechtigten einer Klasse beschließen, dass der Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler durch schriftliche Informationen zur Lern- und Leistungsentwicklung beurteilt wird.

Abweichend von Satz 2 wird der Lernerfolg in Jahrgangsstufe 3 immer durch schriftliche Informationen zur Lern- und Leistungsentwicklung beurteilt, wenn die Schulanfangsphase jahrgangsstufenübergreifend mit der Jahrgangsstufe 3 verbunden ist.

SPORTFESTE

Text: Maja Vorwerk
Fotos: Katharina Wind (Siegerehrung), privat (Fotos der 2. Klassen in Aktion)

„Sport frei!“ hieß es im Juni für unsere RWS-Kinder, denn es standen wieder die alljährlichen Sportfeste an. Die 1. Klassen waren am 20. Juni 2023 zu spielerischen Wettkämpfen der besonderen Art im Rheinsteinpark unterwegs, die 2. Klassen durften sich am selben Tag auf dem Sportplatz Dolgenseestraße messen, während die Sportwettbewerbe der 4. bis 6. Klassen sowie der Klasse 3b (alle anderen 3. Klassen waren unterwegs auf Klassenfahrt) am 21. Juni 2023 wieder auf dem großen Zachert-Sportplatz ausgetragen wurden.

In spannenden Einzelwettkämpfen der klassischen Disziplinen Weitsprung, Weitwurf, 50- und 800 m-Lauf sowie in der Pendelstaffel wurden wieder herausragende Leistungen erzielt.

Die Wetterbedingungen zeigten sich an den Austragungstagen insgesamt sehr turbulent: so war das Sportfest der 1. Klassen eigentlich im Biesenhorster Sand geplant und musste kurzfristig auf den näheren Rheinsteinpark verlegt werden. Das Sportfest der 2. Klassen musste nach den Einzelwettkämpfen wegen eines herannahenden Gewitters sogar abgebrochen werden, und die Pendelstaffel konnte erst am Folgetag in der Turnhalle durchgeführt werden. Unsere großen Kinder wiederum schwitzten bei hochsommerlichen 30°C und so manche*r holte sich einen Sonnenbrand. Dennoch waren es spannende aktive Tage, die allen großen Spaß gemacht haben.

Wir gratulieren unseren Sportskanonen zu ihren tollen Ergebnissen, die sich manchmal nur um einen Hauch unterschieden.

Ein großes Dankeschön auch an die Sportlehrkräfte der RWS, vor allem Frau Schwenke, Frau Neubert, Frau Braatz, Frau Wölke und Herrn Fügener für die tolle Organisation und Durchführung sowie die bewiesene Flexibilität bei den unvorhergesehenen Wetterereignissen.

Danke auch an alle zusätzlichen fleißigen Helfer aus der Schülerschaft, dem Lehrkollegium und dem OGB-Team beim Begleiten, Anfeuern sowie Messen der Weiten und Zeiten.

Pendelstaffel	1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz
2. Klassen	2d	2b	2a/2c		
4. Klassen	4b	4d	4a	4c	
5. Klassen	5a	5b	5d	5c	
6. Klassen	6a	6b	6e	6c	6d

Pendelstaffel der 2. Klassen in der Turnhalle

50 m-Lauf		1. Platz		
		Name	Klasse	Ergebnis
4. Klasse	Mädchen	Emma Nikol	4a	7,6 s
	Jungen	Oskar Fräntzki	4b	7,8 s
		Anton Lison	4d	
5. Klasse	Mädchen	Maja Reuter	5a	8,0 s
	Jungen	Emil Alber	5a	7,5 s
6. Klasse	Mädchen	Sonja Vorwerk	6a	7,6 s
		Mathilda Michaelis	6e	
	Jungen	Luis Tyra	6c	7,3 s

800 m-Lauf		1. Platz		
		Name	Klasse	Ergebnis
4. Klasse	Mädchen	Emma Nikol	4a	3:05 min
	Jungen	Oskar Lison	4d	2:48 min
5. Klasse	Mädchen	Greta Hannemann	5c	3:07 min
	Jungen	Benjamin Richter	5b	2:44 min
6. Klasse	Mädchen	Lenka Hamann	6a	2:50 min
	Jungen	Luis Tyra	6c	2:40 min

Weitsprung		1. Platz		
		Name	Klasse	Ergebnis
4. Klasse	Mädchen	Leontine Herwig	4d	4,12 m
	Jungen	Henry Arlinghaus	4d	4,40 m
5. Klasse	Mädchen	Sophia Szymaniak	5c	4,00 m
	Jungen	Ben Sommer	5b	4,30 m
6. Klasse	Mädchen	Sonja Vorwerk	6a	4,35 m
	Jungen	Mika Brunner	6e	4,30 m

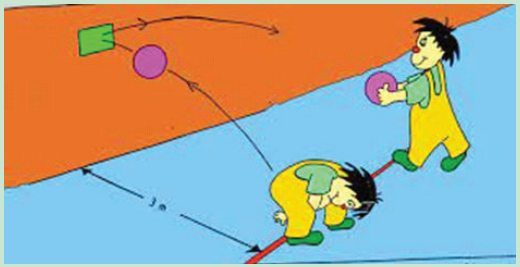
Weitwurf		1. Platz		
		Name	Klasse	Ergebnis
4. Klasse	Mädchen	Emma Nikol	4a	25 m
		Charlotte Schramm	4a	
	Jungen	Carl Hintze	4c	37 m
5. Klasse	Mädchen	Luise Moritz	5b	25 m
	Jungen	Anton Rau	5c	40 m
6. Klasse	Mädchen	Freda Dressel	6d	34 m
	Jungen	Benjamin Großmann	6a	41 m

1. KLASSEN - SPORTFEST EINMAL ANDERS

SPORT, SPIEL, SPAß IM RHEINSTEINPARK

Station 1: Rückwärts-Zielwurf

- Drei Kegel mit den Punktzahlen 2, 5 und 10 sind das Ziel.
- Jedes Kind hat 3 Würfe, die Punkte werden addiert.



Station 2: Teebeutelweitwurf

- Die Beutel werden am Papierschnipsel angefasst.
- Jedes Kind hat 3 Versuche, der weiteste Versuch zählt.

Station 3: Teppichrücken

- 2 Kinder sind am Start und müssen mittels zwei Teppichstücken zum Ziel kommen, ohne den Boden zu berühren.
- Die Zeit wird gestoppt.

Station 4: Dreibeinlauf

- Zwei Paare starten gegeneinander und müssen ihren Rhythmus finden, um von der Start- zur Ziellinie zu kommen.
- Die Zeit wird gestoppt.

Station 5: Zonenwurf

- Drei Reifen liegen mit Abstand auf dem Boden, und haben die Punktzahlen 2, 5 und 10.
- Vom Startpunkt aus müssen mit drei Wurfsäckchen die Reifen getroffen werden.
- Die Punkte werden addiert.

CROSSLAUF

An einem Mittwoch nahm die Schule an einem Crosslauf in Hohenschönhausen teil. Wir trafen uns um 7:50 Uhr an der Schule und gingen dann los. Dieses Jahr hatten wir sogar die 4., 5. und 6. Klassen dabei. Wir waren fast 20 Kinder. Als wir endlich da waren, erwärmten wir uns erstmal mit Frau Wölke. Danach hatten dann auch schon die Ersten ihren Start. Dahin begleitete uns Frau Braatz. Alle feuerten sich gegenseitig an, so dass mehr als die Hälfte weiter ins Finale kam. Obwohl manche Kinder nicht weitergekommen waren, hatten sie immer noch Spaß und waren nicht traurig. Außerdem hatten wir dieses Mal einen Fotografen (Linus' Papa) dabei, der bei jedem Kind am Ziel war und ein Foto schoss. Zum Schluss gab es dann die Siegerehrung und wir bekamen unsere Urkunden. Wir sind alle fröhlich zurück zur Schule gefahren. Hauptsache, man war dabei!

Text: Valentin (6c), Fotos: Dirk Nowak

HANDBALL-TURNIER

Ende November fand das diesjährige Handballturnier im Bezirk Lichtenberg statt. Die Richard-Wagner-Schule wurde durch Carl und Malte aus der 5a, Florian aus der 6a, Ole und Theo aus der 6b, Patrick, Valentin und Xabi aus der 6c sowie Bruno, Lennox und Paul aus der 6e vertreten. Begleitet wurden die Spieler von Frau Braatz und Herrn Bergemann. Nach der Erwärmung spielten wir unser erstes Spiel gegen die Platanus Grundschule. Wir verloren knapp mit 5:3. Für unsere Mannschaft trafen Xabi, Ole und Malte. Nach einer Pause spielten wir gegen die Carl-Humann-Grundschule, von der wir förmlich überrollt wurden, sodass wir das Spiel eindeutig mit 13:1 verloren. Den Ehrentreffer in diesem Spiel erzielte für unser Team Ole aus der 6b. In unserem dritten Spiel trafen wir auf die Mannschaft der Grundschule unter dem Regenbogen. Diesmal konnten wir uns endlich mit einem Sieg belohnen und gewannen das Spiel knapp mit 5:4. Für die Richard-Wagner-Schule trafen diesmal Malte, Florian (2) und Patrick (2). Das letzte Spiel bestritten wir gegen die Paul-Linke-Grundschule. Leider verloren wir dieses Spiel erneut deutlich mit 13:4. Die Tore für unser Team erzielten Florian, Valentin und Malte (2). Wir landeten auf dem 4. Platz von 5 Mannschaften und sind dadurch in die Trostrunde weitergekommen. Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier.

Text: Patrick (6c), Florian (6a), Foto: Sara Braatz

HALLENFUSSBALL TURNIER

Am 30.11.2022 fand das Hallenfußballturnier der Jungen (Jahrgänge 2009-2011) statt. Im ersten Durchgang spielten wir gegen die Mildred-Harnack-Oberschule. Das Spiel ging leider 0:5 verloren. Danach hatten wir erst einmal über vier Spiele Pause. Um 11:45 Uhr war unser zweites und auch letztes Spiel unserer Gruppe gegen die Gutenberg-Oberschule. In diesem Spiel erzählten wir unser einziges Tor im Turnier, das aber leider ein Eigentor war. Dieses Spiel endete mit dem Ergebnis 0:6. Vor den Halbfinalen spielten auch die beiden Drittplatzierten aus den jeweiligen Gruppen gegeneinander. Da in unserer Gruppe nur drei Teams waren, durften wir noch ein weiteres Spiel absolvieren. Dieses Spiel bestritten wir gegen die Grundschule am Wilhelmsberg. Dieses verloren wir 0:5. Unsere Mannschaft bestand aus Schülern der sechsten Klassen unserer Schule. Das Immanuel-Kant-Gymnasium gewann das Turnier. Wir hatten viel Spaß und hoffen, im nächsten Jahr wieder bei einem Turnier dabei sein zu dürfen.

Text: Paul, Lennox, Felix (alle 6e), Foto: Sara Braatz

DRUMBO CUP

Am 25.01.2023 nahmen wir mit unserer Schule am Drumbo Cup (Fußball) teil.

Wir spielten in der Sporthalle am Anton-Saefkow-Platz. Dabei waren Émilie, Lenka und Florian aus der 6a; Jarik, Jonas und Kareem aus der 6b; Laila, Luis, Patrick und Valentin aus der 6c. Als Erstes spielten wir gegen die Feldmark-Schule und verloren 3:1. Im zweiten Spiel war es schon knapper und wir spielten ein Unentschieden gegen die Friedrichsfelder Schule mit 1:1. Im letzten Spiel spielten wir gegen den Grünen Campus Malchow und es ging ebenfalls 1:1 aus. Am Ende waren wir Dritter und waren nicht weiter. Die Tore haben Florian (2) und Valentin (1) erzielt. Bei der Siegerehrung wäre Lenka eigentlich zur besten Spielerin gewählt worden, jedoch gab es diese Auszeichnung nicht. Das Beste aber war für uns, dass wir immerhin nicht Letzter wurden und drei Tore erzielt haben.

Text: Florian (6a), Foto: Sara Braatz

FASZINATION FUßBALL
ASKANIA COEPENICK

„Ein Wappen entstanden aus zwei Farben,
Das wir mit Stolz auf unseren Trikots tragen.
Egal ob auswärts oder daheim,
dieses Team kriegt keiner klein…“

…so beginnt die Vereinshymne des beliebten Fußballvereins im Sportpark Wuhlheide. Hier werden Teamgeist, Wertschätzung, Vielfalt und Toleranz großgeschrieben.

Max (5b) und Florian (1c) sowie viele ihrer Freund:innen und Klassenkamerad:innen sind begeisterte Fußballspieler:innen und stolze Mitglieder bei Askania Coepenick. Unter der Woche wird zweimal trainiert, am Wochenende das Können in Punkt- oder Freundschaftsspielen und Turnieren unter Beweis gestellt und der ein oder andere Pass und Trick auch zwischendurch geübt.

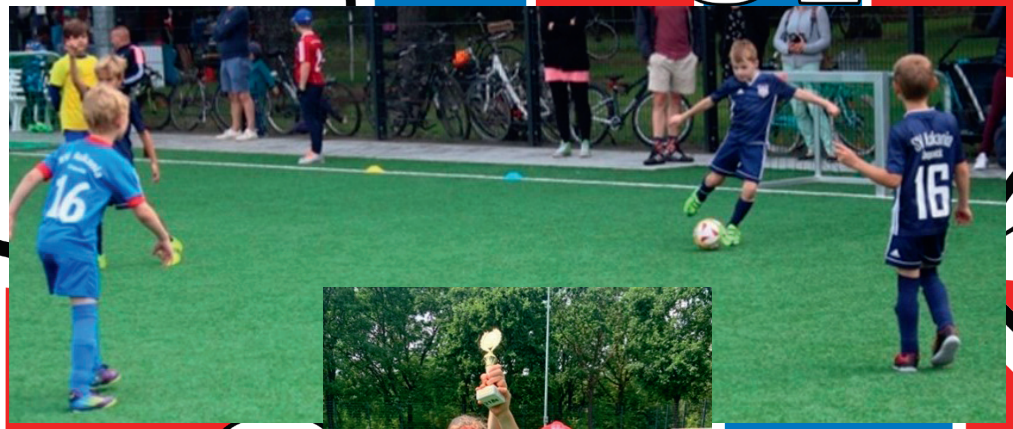
Fußball bestimmt in hohem Maße die Freizeit der Kids, macht Spaß, fördert den Teamzusammenhalt, bringt Bewegung, Koordination und Ausdauer. Zudem benötigt man erstmal nur einen Ball… und schon kann es losgehen. Mit fünf Jahren starteten Max und Florian bei SV Askania Coepenick. Stolz tragen sie ihre blauen Askania Trikots und präsentieren ihren Verein.

Die Minis (5-6 Jährige) und die G-Jugend (6-7 Jahre alt) lernen spielerisch den Umgang mit dem Ball, die Regeln auf dem Platz sowie das Spiel im Team. In Freundschaftsspielen wird dies in Funinio Turnieren getestet. Ab der E-Jugend kommen Punktspiele dazu, deren Ergebnisse in der F-Jugend in der Tabelle der Junioren Landesklasse festgehalten werden. Zum Spaß am Spiel kommt nun auch Ehrgeiz und Zielstrebigkeit dazu – denn am Saisonende wartet der Pokal. Nach der D-Jugend (12-13 Jahre) endet die Junioren Klasse mit 19 Jahren in der A-Jugend. Askania hat auch eine Herren- und Seniorenmannschaft - bei denen auch die Erwachsenen ihr Können unter Beweis stellen können oder/und einfach nur Spaß haben.

Der SV Askania Coepenick ist ein gemeinnützig tätiger Sportverein, der am 01.07.2012 gegründet wurde. Entstanden ist er aus dem Zusammenschluss der Vereine SG Oberspree 1913 und dem FC Karlshorst 1995 und hat somit eine über hundertjährige Tradition. Der Verein liegt im Bezirk Treptow-Köpenick und nutzt dessen Sportanlagen. Austragungsort des Trainings- und Spielbetriebs ist das Stadion im FEZ (An der Wuhlheide 161, 12459 Berlin).

Etwa 450 aktive Mitglieder gibt es aktuell im Trainings- und Spielbetrieb sowohl in den Jugend-, als auch Frauen- und Männerbereichen.

Wie kam der SV Askania Coepenick zu seinem Namen? Nur soviel: Es hat mit dem Zusammenschluss der beiden Vereine, mit der Entscheidungsschlacht 1157 der Askanier unter Albrecht dem Bären und der alten Postleitzahl von Karlshorst zu tun. Wer es jetzt genau wissen möchte, kann auf der Website: https://www.askania-coepenick.de/verein/ mehr dazu erfahren…



Fußball ist ein Teamsport - die Mannschaft hält zusammen – die Trainer:innen von Askania achten stets darauf, dass jedes Teammitglied seinen Platz hat – keiner allein steht. Fußball als Sportart ist abwechslungsreich und vielseitig, das Engagement jedes einzelnen der 70 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter:innen des Vereins ist großartig und nicht selbstverständlich.

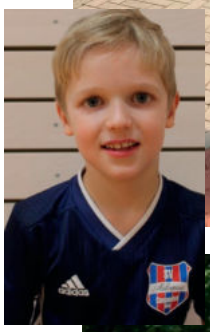
Die Kids lieben ihren Verein und wir als Eltern tun es auch!

Text und Fotos: Anja Drotleff

FRAGEN AN AKTIVE SPIELER

Max (5b): Was fasziniert Dich am Fußballspielen?
„Das es soviel Teamzusammenhalt gibt. Mir macht es Spaß, mit dem Ball Tricks zu machen, zu jonglieren – einfach zu kicken."
Und was findest Du an dem Verein am besten?
„Der Verein ist einfach toll, die Trainer behandeln einen fair, können aber auch streng sein. Sie wollen immer das Beste aus uns rausholen. Und motivieren uns immer mehr zu geben – bis wir manchmal nicht mehr laufen können."

Lian (4b): Was fasziniert Dich am Fußball? „Mich fasziniert am Fußballspielen, dass es eine Teamsportart ist und man nur gemeinsam gewinnen kann. Auch mag ich das Gefühl, wenn ich ein Tor geschossen habe und wir dadurch als Mannschaft gewonnen haben."
Und was findest Du an dem Verein Askania richtig gut? „Die Trainer sind alle sehr nett und geben uns viele Tipps wie wir uns verbessern können. Es finden auch oft coole Feriencamps statt und es werden viele Spiele und Turniere organisiert."



Tim (3a) Was magst Du an dem Verein Askania?
„Wir verstehen uns sehr gut im Team. Der Verein ist sehr nah dran, die Trainer sind nett."

Paul (1c): Was magst Du am Fußballspielen? „Dass man viele Tore schießen kann. Fußball macht einfach Spaß."
Was findest Du an Askania besonders gut?
„Dass bei Askania coole Trainer sind und die Kinder sich nicht streiten."

Seid Ihr auch fußballbegeistert und habt Lust bekommen, Askania Coepenick kennenzulernen? Dann meldet Euch einfach zu einem kostenlosen Probetraining an. Alle Informationen findet Ihr unter: https://www.askania-coepenick.de/kontakt/
*** Unser Platz – Unser Spiel – Unser Verein – SV Askania Coepenick Berlin – ein Team! ***

Einlaufkind beim 1. FC Union

Hallo, ich bin Philip aus der 4b und möchte Euch über meinen besonderen Tag beim 1. FC Union berichten. Im November letzten Jahres sind wir beim Einkaufen bei Rewe auf eine Aktion aufmerksam geworden, bei der man den Einsatz als Schiedsrichtereinlaufkind bei einem Union Heimspiel gewinnen konnte. Ich habe also bei dem Gewinnspiel mitgemacht und tatsächlich gewonnen. Ich sollte Einlaufkind beim Saisoneröffnungsspiel Union gegen Hoffenheim sein.

Am 21.01.2023 war es dann soweit. Ich war mächtig aufgeregt, als ich mit meinem Papa zur Alten Försterei gefahren bin. Um 14 Uhr haben wir uns mit anderen Eltern und Kindern am Alten Forsthaus getroffen. Der Betreuer der Einlaufkinder hat uns alle abgeholt, durch den Kassenbereich gelotst und uns im Stadion eine genaue Einweisung zum Ablauf gegeben. Danach sind alle Kinder in die Umkleidekabinen gegangen. Hier haben wir ein Trikot und eine Hose bekommen. Nach dem Umziehen ging alles ganz schnell.

Wir wurden auf den Rasen geführt und nahmen unsere vorgegebenen Positionen ein. Nach ein paar Minuten liefen die Spieler auf den Rasen und jeder nahm ein Einlaufkind an die Hand. Ich lief mit dem Linienrichter und durfte die gelb-rote Linienrichterfahne halten. Nachdem sich die Spieler beider Mannschaften in zwei Reihen aufgestellt hatten, winkten wir Einlaufkinder und auch die Spieler Richtung Gästeblock und in Richtung Heimtribünen.

Danach verließen wir fix den Rasen und das Spiel konnte beginnen. Papa und ich durften im Stadion bleiben und uns das komplette Spiel ansehen. Ich war das erste Mal im Stadion und überwältigt von der Stimmung und den Fangesängen. Und ich fand es toll, meine Lieblingsspieler Sheraldo Becker und Christopher Trimmel mal aus der Nähe zu sehen.

Das Spiel war super spannend und endete zum Glück mit drei Toren in der 2. Halbzeit mit 3:1 für Union. Das Trikot und die Hose durfte ich behalten und so habe ich ein tolles Souvenir zur Erinnerung an diesen aufregenden Tag, getreu dem Slogan: „Und niemals vergessen – Eisern Union!"

Autor: Philip (4b), Fotos: Hänsch/www.unveu.de

Kinderbeitrag

ON AIR
BEI RADIO TEDDY

Text: Emilia (4b)
Fotos: Radio Teddy

„Hallo, ich bin Emilia, bin 9 Jahre alt und komme aus Berlin“… So schallte es am Samstag, den 11.3.23 um 16:05 Uhr aus den Radiolautsprechern. Ich erzähle euch jetzt wie es dazu gekommen ist und wie es mir bei Radio Teddy gefallen hat. Ich hatte mich als Mitmachkind beworben, weil ich gerne mal im Radio sein wollte und sehen wollte, wie das dort alles funktioniert. Ich habe mich sehr gefreut, als wir den Anruf bekamen, dass ich als Studiokind ausgewählt wurde. Ich habe einige Tage vor der Sendung mit Anna telefoniert (Anna ist mit im Moderatorenteam von Radio Teddy und hat mit mir auch die Show moderiert). Dann war es so weit. Der Tag war gekommen. Aufgeregt fuhr ich mit Mama zum Potsdamer Platz, denn von dort wird die Radio Teddy Mitmachshow gesendet (sonst produziert und sendet der Sender aus Potsdam). Ich wurde herzlich von Anna in Empfang genommen und wir haben erst einmal ein bisschen gequatscht. Dann hat Anna mir die Technik und den Sendeplan erklärt.

Der Sendeplan zeigt an, wann die Werbung, die Nachrichten, das Wetter und die Songs eingespielt werden. Wir haben vorher nur besprochen, dass ich mir ein Lied wünschen kann und ich 30 Sekunden lang Zeit habe, um alle zu grüßen, die ich grüßen möchte. Das war das einzige, was ich vor der Sendung wusste und ich zu Hause üben konnte. Bei Radio Teddy heißt das „Turbogrüßen“ in 30 Sekunden.

Nun war es endlich soweit. Ich habe meinen ersten Satz ins Mikrofon gesprochen und mein Herz hat geschlagen wie wild. Es wurde besser mit der Aufregung, aber komisch war es für mich, das ich mich die ganze Zeit in meinen Kopfhörern selber gehört habe, wenn ich ins Mikrofon gesprochen habe.

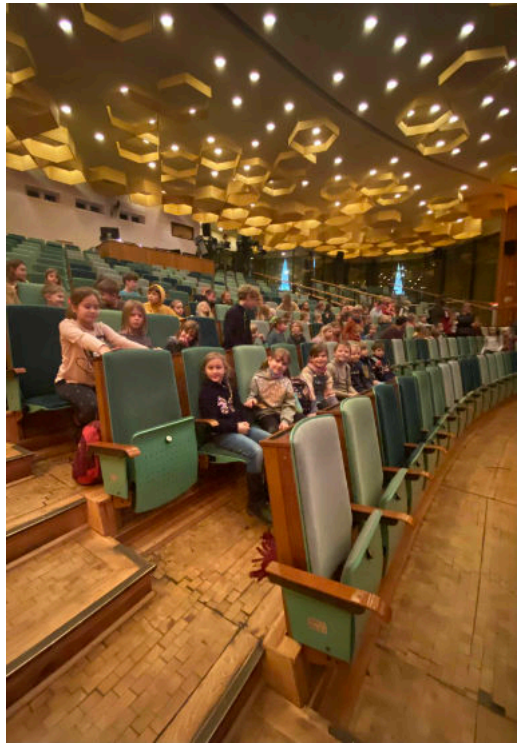
Wir haben uns in der Sendung über meine Hobbys, die Schule und über meinen Musikgeschmack unterhalten. Die Sendezeit verging leider wie im Flug. Zum Schluss der Sendung war dann das „Turbogrüßen“ dran und es wurde mein Wunschsuperstar gespielt. Ich habe mir das Lied „Snap“ von „Rosa Linn“ ausgesucht. Dann haben wir die Sendung abmoderiert, uns verabschiedet und dann war die schöne Zeit auch schon zu Ende. Ich hätte noch 10 Stunden weiter moderieren können. Zum Abschluss bekommt man eine Urkunde mit einem Bild von sich und dem Moderator. Ich hoffe, ihr fandet den Bericht interessant und spannend und vielleicht höre ich ja mal jemanden von euch im Radio... :-)

WEIHNACHTEN
IN LÖNNEBERGA

Text: Thea (2b)
Fotos: Frau Neubert

Wir – die Klasse 2b – haben kurz vor Weihnachten einen Ausflug ins FEZ gemacht. Wir sind mit der S-Bahn hingefahren. Dort haben wir in einem großen schönen Raum ein tolles Theaterstück über Michel gesehen. Ihr kennt bestimmt alle Michel von Astrid Lindgren!

Michel und seine Familie feiern in Lönneberga Weihnachten. Michel und seine Schwester Ida bringen den Menschen im Altenheim etwas zu essen. Die Betreuerin im Altenheim ist aber ganz gemein. Sie behält das ganze Essen für sich.



Michel lädt die alten Leute dann zu seinem Hof ein. Er gibt ihnen das Essen, das für die Gäste von Michels Eltern gedacht war. Die böse Betreuerin fällt in Michels und Idas Falle.

Die Eltern von Michel sind sauer auf ihn, weil das ganze Essen weg ist. Aber auch stolz, weil er so ein gutes Herz hat.

Uns hat das Theaterstück sehr gut gefallen, hoffentlich gehen wir bald wieder ins Theater.

TANZEN

KINDERBEITRAG

Text: Liesbeth (5d)
Foto: privat

Wie bist du zum Tanzen gekommen?

Ich habe mich von meiner Mutter inspirieren lassen. Sie tanzt schon, seit sie 10 Jahre alt ist.

Wie lange tanzt du schon?

Ich habe im FEZ angefangen mit Tanzen, als ich fünf Jahre alt war. Und jetzt tanze ich seit drei Jahren im DANCE POINT. Meine Mutter tanzt auch im DANCE POINT.

Wo tanzt du?

Ich tanze im DANCE POINT in den Spreehöfen.

Wie oft trainierst du?

Ich trainiere zweimal in der Woche. Immer montags und freitags. Es gibt verschiedene Level. Für die Anfänger Level eins, für die Fortgeschrittenen Level zwei und für die Leistungsklasse Level 3.

Erzähle doch ein bisschen von deinen Auftritten.

Also, im Jahr 2022 im Sommer habe ich beim Festumzug in Köpenick mitgemacht. Und einen Tag später sind wir auf der Schlossinsel in Köpenick aufgetreten. Und jedes Jahr im November fahren wir nach Suhl, um an den Fernsehsendungen „Adventsfest der 100.000 Lichter“ und „Alle singen Weihnachten! Das große Adventsfestsingen“ teilzunehmen. Diese werden dann in der ARD und im MDR gezeigt.

Was war Dein aufregendster Auftritt?

Also mein aufregendster Auftritt war „Adventsfest der 100.000 Lichter“ und der Auftritt auf der Schlossinsel in Köpenick.

Das Motto des DANCE POINT lautet:

„TANZEN, ... WEIL'S SPAß MACHT!“

DANCE POINT

SPIELE-ECKE

SABOTEUR

Text: Tito (3a)
Foto: privat

Wer bei diesem Spiel mitmacht, sucht entweder den Goldschatz oder sabotiert die Goldsuche, aber alle kennen nur die eigene Rolle.

Alle, die das Gold suchen, versuchen einen Gang zu bauen und zum versteckten Goldschatz zu gelangen - und die anderen wollen das verhindern. Dafür gibt es verschiedene Aktionskarten, um z.B. jemanden zu blockieren, wieder zu befreien oder sich eine der drei Karten anzusehen, unter denen der Goldschatz sein könnte. Liegt ein durchgehender Gang bis zu einer Zielkarte und ist darunter der Goldschatz, haben die Goldsucherinnen und Goldsucher gewonnen. Schaffen sie das nicht, weil die Saboteure zwischendurch z.B. den Gang gesprengt haben oder die Karten alle aufgebraucht sind, haben die Saboteure gewonnen.

Es ist ein lustiges Spiel, weil zum Anfang alle rätseln, wer mit wem zusammenspielt. Manchmal ist man alleine Saboteur, das ist dann ganz schön schwierig gegen alle anderen zu spielen. Aber wenn man es schafft, ist es auch cool.

LESE-ECKE

ICH, CAESAR, UND DIE BANDE VOM KAPITOL

Text: Malte (5a)
Foto: privat

Warum ist Romulus immer so wütend? Und warum müssen zwei beste Freunde in einem Gladiatorenkampf gegeneinander antreten?

Solche Fragen werden in dem Buch beantwortet. Es sieht aus wie ein Freundebuch, in dem sich z.B. Kleopatra verewigt hat. Das Vorwort wurde von Caesar höchstpersönlich geschrieben! Wer dieses Buch liest, erfährt aus erster Hand, was damals im alten Rom so los war.

Mir hat das Buch sehr gefallen und ich empfehle es euch, weil Caesar & Co. witzig über ihr Leben im alten Rom berichten.

MEIN SCHÖNES BERLIN-ERLEBNIS

SCHLITTENFAHRT UND RUTSCHPARTIE IN DER WUHLHEIDE

Meinen letzten Geburtstag habe ich mit meinen Freunden und meinem Bruder im Kletterpark Wuhlheide gefeiert. Wir sind gleich nach der Schule mit den Fahrrädern in die Wuhlheide gefahren, damit wir noch ausreichend Zeit hatten, bevor es dunkel wurde (es war im Oktober).

Zuerst mussten wir eine Einweisung mitmachen. Das war für manche ein bisschen nervig, weil sie schon mal da waren und am liebsten gleich losgeklettert wären. Aber dann hat es uns allen viel Spaß gemacht. Manche Strecken durften wir leider noch nicht ausprobieren, weil die erst ab 13 Jahren freigegeben waren. Dafür sind wir andere Parcours mehrfach geklettert, weil sie echt lustig waren, z.B. mit der Schlittenfahrt oder auf einer Rutsche. Auch die Seilbahn war cool. Und leckeres Eis gibt es dort auch!

Text: Keno (6a), Fotos: privat

SCHAFE UND IGEL AUF DEM TRAMPOLIN

Ich war mit meinen Freunden in einer Gamebox. Das war in der Nähe vom Alex. Es gab mehrere Räume, in die höchstens sechs Personen reinpassen. Wir waren zu dritt und haben alle so eine Art Basecap in einer anderen Farbe kommen. Als Spiel hatten wir Shaun das Schaf ausgewählt. Erst wurde immer das Spiel erklärt und dann wurde gesagt, welche Farbe dran ist. Manchmal waren auch alle zusammen dran. Wir mussten zum Beispiel Memory spielen oder Äpfel im Moor einsammeln und dabei aufpassen, dass uns die Schweine nicht erwischen. Bei einem anderen Spiel mussten wir immer die Trampoline so hinschieben, dass die Schafe darauf springen konnten und nicht runtergefallen sind. Aber die Igel durften nicht auf die Trampoline fallen, weil die dann kaputt gegangen sind. Ganz zum Schluss wurde noch ein Video von uns gedreht, da sollten wir so richtig ausflippen. Das hat Spaß gemacht und sah sehr lustig aus.

Text: Tito (3a), Fotos: privat

VOLLMONDWOLFSNACHT

Wir haben mit unserer Familie eine Wolfswanderung gemacht. Im Wildpark Schorfheide haben wir uns abends getroffen und erstmal Abendbrot gegessen. Dann ging es mit einer Gruppe und der Leiterin vom Wolfsinformationszentrum zu Fuß durch den Wildpark. Eigentlich war Vollmond, aber durch die vielen Wolken war es trotzdem so dunkel, dass wir kaum noch Tiere gesehen haben. Aber gehört haben wir sie: Es gibt dort verschiedene Wildpferde, Wollschweine, Schafe, Rehe, Hirsche und Wisente – das sind sehr große Rinder.

Dann sind wir am Wolfsgehege angekommen. Dort leben zwei Wölfe, die als ganz kleine Wölfe von Menschen gefüttert wurden. Das Gehege ist sehr groß, aber als wir ankamen, haben sie schon gewartet, wahrscheinlich haben sie das Futter gerochen. Wir konnten von einer Art Aussichtsplattform zugucken, wie sich die beiden Wölfe die Fleischstücke ausgesucht haben. Alle haben viele Fotos gemacht und dann sind wir wieder zurück gegangen. Für den Rückweg hatten wir Fackeln, und dann haben wir auch noch ein bisschen am Lagerfeuer gesessen. Wir haben noch die Wölfe heulen gehört, als ob sie uns hinterhergerufen haben.

Text: Tito (3a) und Keno (6a), Fotos: privat

DAS SOMMERRÄTSEL: LABYRINTH

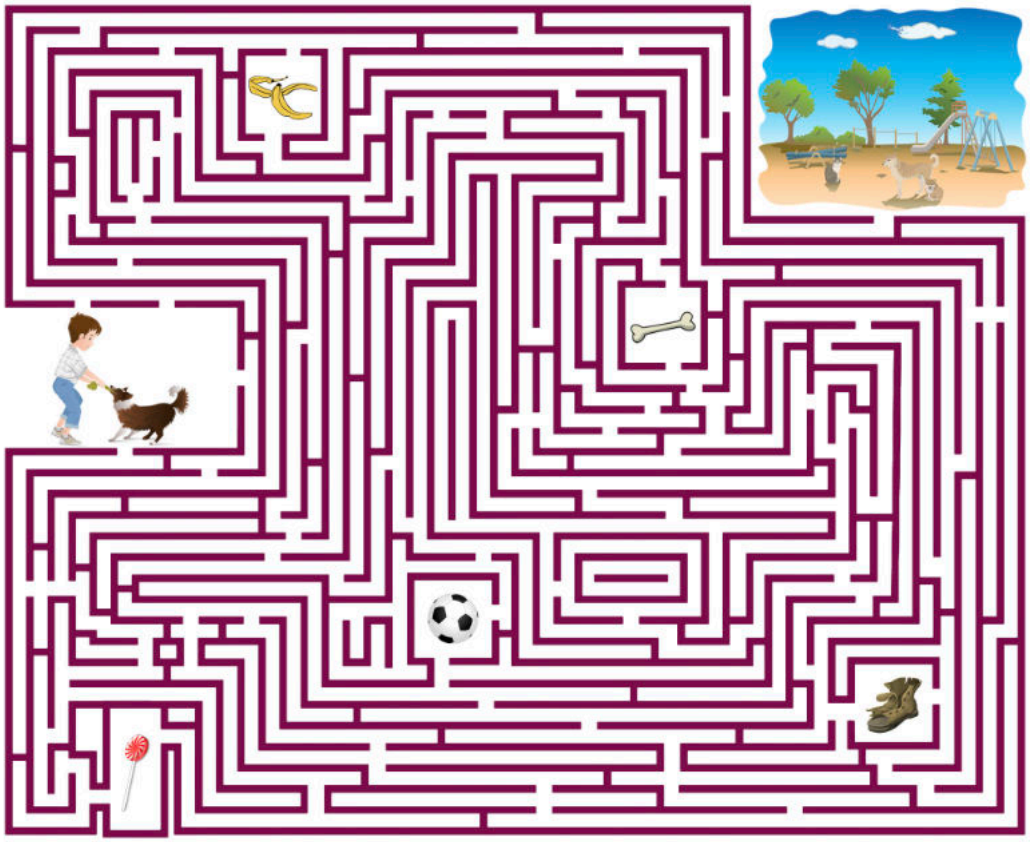
Max möchte mit seinem Hund Freddi auf den Spielplatz gehen. Den komplizierten Weg dorthin kennt er gut und ist ihn auch schon oft allein gegangen. Allerdings ist Freddi total verspielt und jagt unterwegs nach allem, was er auf dem Weg findet. Auch heute kommen die beiden wieder an einigen Gegenständen vorbei, bevor sie schließlich den Spielplatz erreichen.

Findest Du im Labyrinth die Strecke, die Max und Freddi gegangen sind?

Nenne alle Gegenstände, die die beiden auf ihrem Weg passieren, in der richtigen Reihenfolge und schicke uns die Lösung unter Angabe Deines Namens und Deiner Klasse bis zum **31.08.2023** per E-Mail an paukenschlag@richard-wagner-grundschule.de, über IServ an paukenschlag@richard-wagner.schulserver.de oder wirf sie uns in unseren Paukenschlag-Briefkasten. Wir verlosen unter den richtigen Einsendungen wieder die Bücher und Spiele aus der Lese- und Spiele-Ecke.

Zu unserem Krimi-Rätsel aus dem Herbst-Paukenschlag haben uns ganz viele richtige Lösungen erreicht. Es war natürlich der Student Herr Fröhlich aus Potsdam, der mit seinem blauen Audi das Verkehrsschild vor der Schule umgefahren hat.

Von: Maja Vorwerk



RÄTSELGEWINNER:

Unser letztes Rätsel hat Theo aus der 4b gewonnen. Viel Spaß mit deinem neuen Spiel wünscht dir die Paukenschlag-Redaktion!

Thea (2b)

Impressum

Herausgeber: Verein der Richard-Wagner-Grundschule Berlin e.V., Ehrenfelsstr. 36, 10318 Berlin
Redaktion: Pamela Bartl, Carolina Diekow, Anja Drotleff, Andrea Reichelt, Eva Thull, Maja Vorwerk, Katharina Wind, Esther Zippel, Katja Zippel
V. i. S. d. P.: Andrea Reichelt
Layout/Satz: Andrea Reichelt, Tino Pinkert

E-Mail: paukenschlag@richard-wagnergrundschule.de
IServ: paukenschlag@richard-wagner.schulserver.de
Homepage: https://www.richard-wagner-grundschule.de/verein/paukenschlag/
Redaktionsschluss: 30.06.2023
Druck: vierCprint+mediafabrik GmbH & Co. KG Gustav-Holzmann-Straße 2, 10317 Berlin
Redaktionsschluss Herbst-Paukenschlag: 29.09.2023

WITZE-ECKE

Die Klassenlehrerin sagt im Deutschunterricht: „Ich gehe - du gehst - sie geht - wir gehen - ihr geht - sie gehen. Till, kannst Du mir bitte sagen, was das bedeutet?" „Also ich würde sagen: Alle weg."

Schülerin: „Ich bin unschuldig!" Lehrerin: „Das sagen alle." Schülerin: „Na, sehen Sie: Wenn es alle sagen, muss es doch stimmen!"

„Na, mein Schatz, wie war es im Tierpark?" „Super, Mama! Da rennen alle Schimpfwörter lebendig herum!"

Zwei Frösche sitzen am Ufer. Sagt der eine: „Oh nein, es fängt an zu regnen. Schnell, springen wir ins Wasser, ansonsten werden wir noch nass!"

Was kannst Du nicht zum Mittag essen? Das Frühstück und das Abendbrot!

„Wer kann aufzählen, was es vor 300 Jahren noch nicht gab?", fragt die Lehrerin. Viele Antworten kommen: „Computer, Autos, Strom, Plaste, Radios, Batterien, Fahrräder, Laserstrahlen, Kameras..." Nur Lara hat noch nichts gesagt. „Also, was fällt Dir denn noch etwas ein?" - „Mich", sagt Lara schlicht.

Sascha erzählt: „Ich wollte unseren Hund erziehen. Er sollte bellen, wenn er fressen will. Hundertmal habe ich es ihm vorgemacht." „Ja und? Hat es geklappt - bellt er jetzt, wenn er fressen will?" „Nein, aber er frisst nur, wenn ich belle."

Witze zusammengestellt von: Keno (6a)
Foto: Pauline Loroy - Unsplash